

# Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe



Z ü r i o b e r l a n d

59. Ausgabe

# DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel  
und der Panoramaloipe, Gibswil

# Kontakt-Personen

Internet: [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) / e-mail: [bachtel@skiclub-bachtel.ch](mailto:bachtel@skiclub-bachtel.ch)

## Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüblistrasse 12, 8636 Wald Telefon 055 246 67 20 / E-Mail: <a href="mailto:susvon@bluewin.ch">susvon@bluewin.ch</a>
Aktuarin	Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg Telefon 055 246 55 63 / E-Mail: <a href="mailto:conny.porrini@bluewin.ch">conny.porrini@bluewin.ch</a>
Sponsorchef	Andreas Rüdisühli, Bahnweg 13, 8493 Saland Telefon 052 386 36 43 / E-Mail: <a href="mailto:andi.ruedisuehli@gmx.ch">andi.ruedisuehli@gmx.ch</a>
Kassierin	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 044 937 43 52 / E-Mail: <a href="mailto:suter-hadlikon@bluewin.ch">suter-hadlikon@bluewin.ch</a>
Chef Rennwesen	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon 055 246 32 76 / E-Mail: <a href="mailto:hanoventobel@swissonline.ch">hanoventobel@swissonline.ch</a>
Chefin Nachwuchs	Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald Telefon 055 246 41 68 / E-Mail: <a href="mailto:dr.stalder@bluewin.ch">dr.stalder@bluewin.ch</a>
Chef NK	Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / E-Mail: <a href="mailto:pewi@email.ch">pewi@email.ch</a>
Chef Biathlon / Vizepräsident	Röbi Braun, Aberstrasse 10D, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / E-Mail: <a href="mailto:r.w.braun@bluewin.ch">r.w.braun@bluewin.ch</a>
Breitensport	Niklaus Zollinger, Neuguet, 8494 Bauma Telefon 052 385 17 58 / E-Mail: <a href="mailto:nik.zollinger@bluewin.ch">nik.zollinger@bluewin.ch</a>

## Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Verbindung zum SCB	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon 055 246 48 33 / E-Mail: <a href="mailto:rzumbach@bluewin.ch">rzumbach@bluewin.ch</a>
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon 055 246 40 25 / E-Mail: <a href="mailto:rvonag@swissonline.ch">rvonag@swissonline.ch</a>
Beisitzer	Niklaus Zollinger, Neuguet, 8494 Bauma Telefon 052 385 17 58 / E-Mail: <a href="mailto:nik.zollinger@bluewin.ch">nik.zollinger@bluewin.ch</a>
Finanzen / Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / E-Mail: <a href="mailto:nicole@gibswil.ch">nicole@gibswil.ch</a>

# „DE BACHTELER SCHI“

59. Ausgabe      Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling      Auflage: 1050

## INHALT

### Präsiberichte

SCB-Präsi	3
Loipen-Präsi	5

### Ressort

Rennläufer	9
Biathlon	13
Ski OL	15
NTHB	17
Nachwuchs	19

### Wettkampf

OL Europameisterschaft	27
Nordic Games	31
Ski OL Pakistan	35
Clubrennen	42

### Veranstaltung

Nordic Days Bachtel	41
Team Athlon Vorschau	43
KidsDuathlon Vorschau	45
Panoramalaufvorschau	47

### Interview

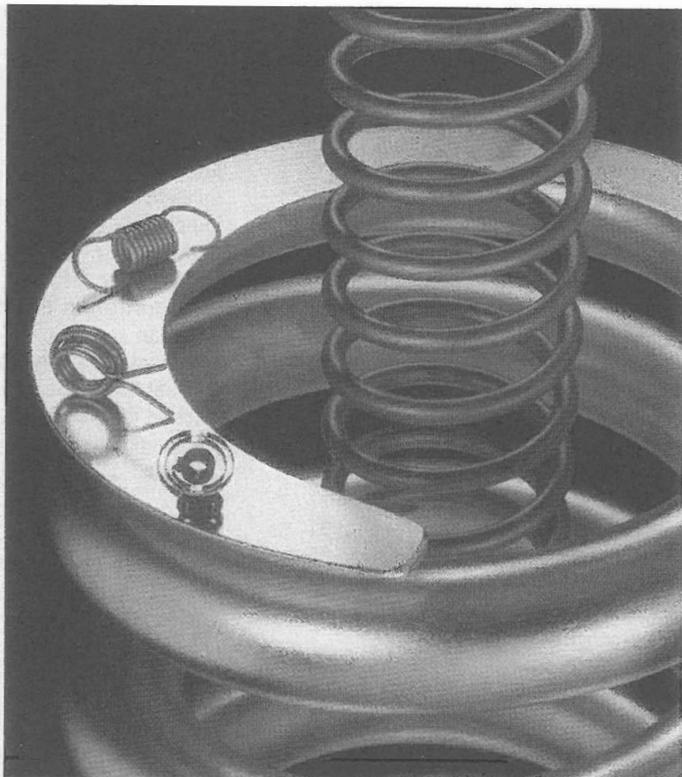
Es stellt sich vor	51
Zappen	53
Serie	57

### Informationen und Sonstiges

Chapeau	25
Erlebnisbericht von Lea und Patricia	29
Michael Saison Bericht	37
Nachruf für Max Kunz	49
Meldungen	56
Termine	59

**SCHOCH**  
**Kaffeemaschinen**  
[www.sg-schoch.ch](http://www.sg-schoch.ch)

**Weltweit  
federführend.....**



**...in Technologie, Qualität  
und Partnerschaft.....**

**BAUMANN FEDERN AG**

Postfach, CH-8630 Rüti/Schweiz

Tel. 055/2868 111, Fax 055/2868 511

[www.baumann-springs.com](http://www.baumann-springs.com)

E-Mail: [Info@baumann-springs.com](mailto:Info@baumann-springs.com)



Von Susanne Vontobel

Es ist noch keine Woche vergangen seit dem schneereichen Osterwochenende und die Langlaufski sind noch nicht einmal für die Sommerpause im Keller verschwunden. Doch der heutige phantastische Frühlingstag mahnt mich dazu, meinen Bericht für die Frühlingsausgabe des Bachteler Schii zu verfassen und den Winter langsam zu verabschieden.

Eine Wintersaison mit vielen Terminen in der SCB-Agenda. Nordic Days mit Biathlon Swiss Cup, Helvetia Nordic Trophy der Skispringer und Kombiniierer, Clubrennen und ZSV-Abschlussrennen gehörten zu den SCB Winterproduktionen. Obwohl es teilweise an Schnee fehlte, konnten alle Wettkämpfe durchgeführt werden, wenn auch an anderer Stätte oder im kleineren Rahmen.

Alles das und was sonst in irgendeiner Form in unserem Verein geschieht, ist mit zeitlichem, körperlichem und finanziellem Engagement verbunden. Das darf auf keinen Fall vergessen werden, obwohl es einfach so da ist. Gespurte Loipen, sprungbereite Schanzen, organisierte Trainings und Lager, Fahrzeuge, Sponsoren, Skivermietung, Homepage, Zeitungsberichte und, und, und....

Ein grosses Dankeschön an Alle, die mit viel Herz das Vereinsleben und die da-

zugehörigen Aktivitäten mitgestalten und mittragen.

Auch unsere Athleten hatten ein dicht gedrängtes Wettkampfprogramm zu absolvieren, Wochenende für Wochenende waren sie an nationalen und internationalen Wettkämpfen im Einsatz und konnten gute bis sehr gute Resultate erzielen.

Es schlug wohl ein jedes Bachtelianer Herz höher wenn Claudio Böckli oder Michi Hollenstein bei ihren Weltcup-einsätzen direkt im Fernsehen verfolgt werden konnten.

Dieses Ziel hat sicherlich auch unser Nachwuchs. Viel Freude verbinde ich damit, sie eifrig bei einem Wettkampf oder im Training zu erleben. Zu allen Resultaten und Einsätzen gratuliere ich an dieser Stelle herzlich. Hinter diesen Leistungen stecken ebenfalls viel Arbeit, Disziplin und so mancher Schweisstropfen. Ich wünsche Allen eine erholsame Frühlingspause, in der wieder Kraft und Motivation für den Einstieg in die neue Saison getankt werden können. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Heja Bachtel! ☐

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

**Generalversammlung 2008**

Freitag, 23. Mai

Bleiche Wald

Danke viel Mal für d'  
Unterstützig.  
Nach dene Astränqige





**Kuster & Co.**

Telefon 055 282 12 37  
Telefax 055 282 13 18

**Sägewerk**

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Rütistrasse 17

**8734 Ermenswil**



**Wir bauen nicht nur Steinmauern**

- » Allgemeiner Tiefbau
- » Hangverbauungen
- » Bachverbauungen
- » Natursteinmauern
- » Ausflub

**Ruedi Zumbach Erdarbeiten**  
Unterbach 8636 Wald ZH  
Tel 055 246 48 33 Mobile 079 636 58 93

*Von Ruedi Zumbach*

## Dieser Winter war gar nicht übel!

Rückblickend auf diesen Winter kann man sagen, dass es statistisch recht gut aussieht. Schon Mitte November konnten die ersten Spuren in der Amslen gezogen werden. So richtig los ging es Mitte Dezember, vor allem dass es über Weihnacht und Neujahr genügend Schnee hatte um eine super Loipe zu präparieren. So konnten viele Leute den Schnee geniessen und sich so richtig austoben. Der Februar war dann ziemlich mager und erst um den 20. März hatten wir wieder genügend der weissen Pracht. ~~Diese Zeit jedoch war der Winter so kurz~~ stand, so dass wir die Saison am 30. März abschliessen konnten.



## Max Kunz ist nicht mehr bei uns!

Leider ist unser Mäx wie wir ihn immer nannten, nach schwerer Krankheit gestorben. Mäx war als Loipengründungs-Mitglied von Anfang an dabei. Er prägte die Loipe mit seiner frohen und humorvollen Art mit. Mit ihm hatten wir viele glatte Stunden im Loipenstübli erlebt. Für mich war er vor allem in der Pensionszeit ein Vorbild. Nichts von Langeweile und herumhängen. Im-

mer hat er etwas zu tun gehabt, sei es am PC, beim „Mechen“ im Chrattenhof oder bei einem gemütlichen Ausritt mit seinem Töff.

## Ich möchti Dankä säge

Allen Beteiligten, die zum guten Gelingen der Loipe beigetragen haben, möchte ich vielmals Danken.

Speziell möchte ich Ruedi Vontobel erwähnen, der die Hauptarbeit leistet. Vielä Dank Ruedi, du machsch än super Job.

Auch Hugo Hess, der an vielen Tagen seinen nicht immer einfachen Job super ausführte. Vilä Dank Hugo.

Natürlich möchte ich Euch Loipenbenützern Danke sagen fürs kommen, denn Ihr seid unsere Motivation. Ich wünschä allnä än guätä Summer und hebet's guät! ☐

### Offene Tage der Panoramaloipe 2008

Amslen	82
Panoramaloipe	43
Wanderloipe	7





*Von Jürg Kunz*

Ein Winter mit vielen schönen Ereignissen geht zu Ende, und es ist Zeit für neue Berichte im Bachteler Schii. Das neue Deckblatt wurde mit viel positivem Echo aufgenommen. Der Vorstand entschied sich neu für einen vierfarbigen Druck, welcher den Bachteler Schii zusätzlich aufwertet. Die 59. Ausgabe trägt ein neues Layout und das kleingedruckte ist Dank der grösseren Schrift nun auch lesbarer geworden.

In tiefer Trauer nahmen wir im Januar Abschied von Max Kunz. Dank seinem Engagement und Einsatz hat er die Panoramaloipe und auch den Skiclub am Bachtel geprägt. Danke Mäx! Wir alle werden dich vermissen!

Ein riesiges Dankeschön geht wie immer an die vielen fleissigen BerichterstellerInnen des Bachteler Schii. Es sind wieder einmal viele interessante Erlebnisse zusammen gekommen.

Trotz der schlechten Voraussage des Böögs einen wunderschönen Sommer mit viel Sonnenschein!

Viel Spass beim Lesen der spannenden Berichte des Bachteler Schii.



**egli sport**

**Tel. 055 240 33 07, 8630 Rüti**

**BRANDMALEREI - BEIZLI**



Gluscht uf en Kafi, es Bier oder  
es Glas Wii  
i eusere Usstellig  
und das jede

FRIITIG 18<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup>

**Drossli**

- o Firma- und Familiealäss
- o Übernchtig am Leebach
- o Ferieäwohning

Familie Kägi-Lang  
8498 Gibswil

Informationen 055 245 18 02  
[kaegidrossli@bluewin.ch](mailto:kaegidrossli@bluewin.ch)

Architektur mit Format

**keller&kuhn**

ARCHITEKTURBÜRO AG

8 6 3 6 W a l d Z H

[www.keller-kuhn.ch](http://www.keller-kuhn.ch)

## WebKonsortium Gibswil

Die **unkomplizierte** Webagentur  
mit der **effizienten** Philosophie

Internet Auftritt      Marketing  
Programmierung      Webhosting  
Multimedia      Design  
Suchmaschinenoptimierung

Peter Windhofer  
[www.gibswil.ch](http://www.gibswil.ch)

055 265 10 02  
[info@gibswil.ch](mailto:info@gibswil.ch)

Google [search.ch] YAHOO! msn

**Wird ihre Webseite von Suchmaschinen  
schlecht gelistet?**

**Wir holen mit kalkulierten Kosten  
potentielle Kunden auf ihre Webseite!**

**Der Erfolg ist sofort ersichtlich und  
jederzeit kontrollierbar.**

**Weiter Infos unter [www.gibswil.ch](http://www.gibswil.ch)**

*Von Hans Vontobel*

Sisch nümä wie Frühner aber äs isch, und s'macht au hüt no Freud.

Unsere Athleten stehen im Mittelpunkt, und wir versuchen die Bedingungen für Topleistungen zu bieten.

Wichtig sind alle Leute im Umfeld, der Club, der ZSV, Mannschaft, SwissSki, Familie, Trainer, Freunde, Material und Service, Öffentlichkeit und Presse! Alles Faktoren die uns beeinflussen und die sich auch im Team widerspiegeln.

Wir versuchen folgende Grundsätze einzuhalten:

- Wir glänzen erst mit Taten, dann mit Worten
- Wir legen schlechte Rennen zu den Akten. Lernen davon
- Wir gehen geplantes Risiko ein, mit Spielraum für Verluste
- Wir sind da und auch mal fünf Minuten vorher
- Wir sind uns des Teams bewusst
- Wir begegnen anderen mit Höflichkeit und Respekt auch in stressigen Situationen
- Streitfragen behandeln wir intern
- Wir benehmen uns ethisch, illegale Substanzen vernichten alle unsere Bemühungen
- Wir tun was wir sagen
- Wir übernehmen Verantwortung auch für unser Material
- Wir sind offen gegenüber Sponsoren
- Wir suchen die Fehler erst bei uns selber
- Wir sind Vorbild für die Jungen Athleten
- Wir unterstützen uns gegenseitig auch im Wettkampf
- Wir schauen in die Zukunft und nur kurz zurück
- Wir sind offen auch für Kritik und nehmen diese nicht persönlich
- Wir interessieren uns für einander und kennen uns
- Wir freuen uns auch über die Erfolge von Teamkollegen
- Wir akzeptieren Trainerentscheide, Kritik unter vier Augen
- Wir vermeiden Klatsch fallen uns nicht in den Rücken und unterlassen negative Bemerkungen
- Wir sind ein Beispiel für grossartige Kameradschaft
- Wir suchen keine Entschuldigungen
- Wir konzentrieren uns auf das Positive
- Wir schöpfen unser Potential aus, für uns selber und die Mannschaft
- Wir bleiben uns selber und werden nicht überheblich
- Wir stehen zu unserer Meinung und bleiben dabei fair

Alte Erfolgszeiten sind vorbei wir schaffen neue!

Ein Abriss der Saison unserer Langläufer im ZSV Kader in alphabetischer Reihenfolge:

Roger Gerber, 88 ist immer noch unser roher Diamant, er wird sich noch den letzten Schliff geben, so dass es auch wieder mal Gold gibt. Mit seinem Potential ist fast alles möglich.

Sarah Holzgang, 88 hat in Ihrem letzten Jahr bei den U20 starke Leistungen gebracht. Mit Ihrem grossen Willen kann Sie auch noch grössere Berge versetzen.

Theres Kläsi, 85 holt so nebenbei die Bronzemedaille in der Doppelverfolgung ab. Sie hat's wohl noch immer nicht richtig realisiert. Eine wertvolle Teamplayerin und Zugpferd für unseren Nachwuchs.

Olivia Magdika, 93 eine harzige Saison liegt hinter Ihr wäre schön wenn Sie trotzdem weiter dabei bleibt. Sie kann mehr und darf ja noch ein Jahr bei den JO laufen



*Theres Kläsi, Rebecca Vontobel, Roger Gerber*

Simone Magdika, 90 im Sprint mit konstant guten Leistungen und dem 4. Platz an der SM bei den U18 als Bestresultat. Für die längeren Rennen reicht die Luft noch nicht bis zum Finale.

Thomas Suter, 82 unser Sprinter der einige Abenteuer auf der Langdistanz unternahm. Für den klassischen Sprint an der SM 2009 ist er gesetzt.

Andrea Vontobel, 89 hat die Motivation für ein regelmässiges Training nicht mehr gefunden, Sie ist aber an der Arbeit mit unseren jüngsten interessiert und wird sich als J+S Trainerin ausbilden.

Andrin Vontobel, 92 mit den Rängen 3, 2, 4 und 3 regelmäßig vorne dabei, wird er versuchen bei den Junioren Fuss zu fassen.

Julia Vontobel, 94 mit dem Bestresultat an den Nordic Games mit einem feinen 2. Platz, ist auch bereits wieder an den Bike Rennen präsent. Ein Versprechen für die Zukunft!

Rebecca Vontobel, 90 der super gelungene Einstieg im ersten Jahr als Juniorin konnte nicht bestätigt werden aber als wichtige Teamstütze an allen Fis Rennen mit dabei. Die SM Bronzemedaille bei den U18 bleibt als Lohn.

Stefan Vontobel, 87 nach der RS wieder eingestiegen, dann durch verschiedenen Gesundheitliche Rückschläge aus dem Tritt gekommen. Hat sein Potential im klassisch Sprint, wo aber nur ein zwei Wettkämpfe pro Jahr anstehen.

Für die Zukunft ist es wichtig, dass ein harter Kern dabei bleibt und auch für die aufstrebenden Jungen Athleten in einer Gruppe integriert werden.

### Danke

Eine intensive Saison liegt hinter uns. In der dritten Saison als „Chef“ weiss man zwar wie der Laden läuft, trotzdem gibt es immer wieder neue Herausforderungen. Als „Zigeuner“ gefällt mir das Reisen und der Kontakt zu vielen Sportlern und anderen Betreuern aus der ganzen Schweiz. Die Wettkämpfe sind das Salz in der Suppe und wenn ich ab und zu auch noch selber mit tun kann, bin ich restlos zufrieden.

Die Medaille von Andrin, Roger und Sämi mit der Juniorenstaffel ist für mich das High Light! Danke an alle Athletinnen und Athleten es macht Spass mit Euch zu Arbeiten und unterwegs zu sein. Danke aber auch ans Umfeld mit den Trainerinnen und Trainer sowie Club, Loipe, Sponsoren, Eltern und allen Langlaufrfreunden die mit uns mitfiebers. □



*Juniorenstaffel  
Roger Gerber, Sämi Vontobel, Andrin Vontobel*

Fit for the future

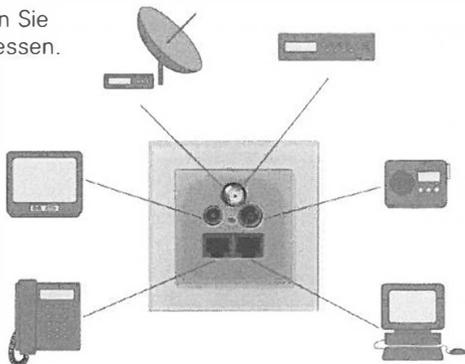
**R&M**  
Convincing cabling solutions

## R&M UNTERSTÜTZT SIE BEIM SPORT – AUCH ZUHAUSE

Mit der R&M Homewiring Lösung können Sie Sport auch in jedem Raum zuhause genießen.

- TV und Radio via Kabel oder Satellit
- Internet oder Heimnetzwerk
- Telefon

R&M Homewiring:  
Eine Dose für alle Anwendungen.



**Get More @ R&M**

**R&M**

Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Wetzikon  
[www.rdm.com](http://www.rdm.com)

*Von Röbi Braun*

Der Winter ist tot, lang lebe der Winter! 20. März, Frühlingsanfang? Wohl eher Winteranfang. Schöner hat es fast den ganzen Winter nöd ghuddlet. Also ab uf d'Amsle für's ZSV Abschlussränne. Aber da war doch noch etwas? Ja, zwischen Ende November und jetzt war doch eigentlich die Saison. Der Anfang war doch eigentlich vielversprechend. Langlaufen auf der Amsle Mitte November und die nächsten beiden Wochenende ab nach .... Realp, wohin den sonst. Start der Swisscup's (SC) und Kidz Trophy (KT) Serien. Wer jetzt denkt, wenn keine Rennen in der Schweiz stattfinden, kann man zuhause ausspannen, liegt falsch. Langlauf Weltcup (WC) Wochenende im Dezember in Davos ist angesagt.

Die Biathlon Weltcup-athleten sind in Hochfilzen. Den Sprint am Freitag hatte ich verpasst, Arbeit muss sein, aber für die Verfolgung am Samstag hat's gereicht. Es ist Sonntag, da ist man in Davos in der Küche am brutzeln, während das Gross der übrigen Lagerteilnehmer

an der Loipe den Weltcup in Davos direkt verfolgt. Aber zur gleichen Zeit findet ja auch noch ein Biathlon Weltcup Staffelfahren statt. Also mache ich mich bereit etwas für meine körperliche Fitness zu tun. Cirka alle 4 Minuten raus aus der Küche für ca. 2 bis 2 \_ Minuten in den Aufenthaltsraum um zu sehen, ob unsere Schweizer Cracks treffen oder nicht. Zwischendurch schalten die im Haus verbliebenen auf SF2 um, um den LL-Weltcup, der vor unserer Haustüre stattfindet, zu verfolgen. Startplatz 11 – Startläufer Simon Hallenbarter, mit 3 Nachladern, übergibt als 3. an Mathias Simmen. Nun ist der Zeitpunkt da, wo ich mich entscheiden muss, etwas Wichtiges zu verpassen, das

Fleisch verkohlen zu lassen oder... die Bratpfanne abschalten und hoffen, dass es gut geht. Also ab in den Aufenthaltsraum. Mathias hat Vollgas gegeben, trifft, ohne Nachlader und übergibt, immer noch als 3. an Claudio Böckli. Jetzt ist das Fleisch definitiv zweitrangig. Auch Claudio läuft wie ein Bisiwätter, 1. Schiessen 0 Fehler kein Nachlader, 2. Schiessen 2 Nachlader aber keine Strafrunde!! Übergabe an Ivan Joller an 2. Stelle!!! Wen kümmert das Essen?! Wo ist der Champagner? O weh!! 3 Nachlader, nochmals 2 Nachlader aber wenigstens nicht in die Strafrunde. Jammern? Ein bisschen, aber es ist ein 5. Rang! Statt Champagner gibt es Rotwein und das Fleisch... hatten wir auch im



Griff, wie übrigens auch das Handy. Ein SMS nach Hochfilzen: Suuper! Macht weiter so! Wieder zurück in die Küche und ab nach Hause. Die Wettkampf Saison in der Schweiz pausiert bis Anfangs Januar, aber zwischendurch besuchen unsere Athleten noch zusätzliche, interne

Selektionswettkämpfe für die Teilnahme an Europacups (EC) und für die Jugend-Weltmeisterschaften (JWM). Für die JWM hatte es Sämi, Tobias und Anna-Lena leider nicht gereicht, aber Flori konnte im Januar an 2 EC's ebenso wie Jürg. Da nun WC, EC und SC zugleich stattfanden, war das Teilnehmerfeld in Realp kleiner als sonst. Bei den Herren startete Claudio als einziger. Über die Weihnachtszeit hatte er sich eine Bronchitis eingefangen und nahm die Gelegenheit war, nach seiner Genesung diesen Wettkampf trainingshalber zu absolvieren. Wer hätte da gedacht, dass sich das ganze fast bis Ende Saison hinzieht. Eine Woche später die erste Abwechslung;

La Lecherette. Der Anfahrweg ist halt länger, da fuhren wir doch einfach am Freitagabend los. Bis Château-d'Oex war noch nicht viel vom Schnee zu sehen. Das Wochenende verlief ohne Zwischenfälle, bis auf die leichte Aufregung in der Freitagnacht. Tatsächlich hatte es einer meiner Athleten geschafft, seine Langlaufschuhe zu Hause zu lassen. Normalerweise gibt das keine Probleme, da in dem Lagerhaus einige davon rumstanden, aber eben nicht mit Rotafella Sohle. Mit diversen Telefonaten zwischen 22:30 und 23.30 wurde ein Weg gefunden die Schuhe in die welsche Schweiz zu bringen, da ein Athlet später anreiste. Auch der Wettkampfleiter wurde eingespannt. Der organisierte noch ein paar „neue“ Trab und dazugehörige Schuhe. Wider erwarten hatte der kleine Sportladen in Les Mosses die richtigen Schuhe zur Vermietung und so konnte er den Wettkampf mit seinen „alten“ Schier bestreiten. Da der nächste Wettkampf bei uns am Bachtel stattfinden sollte, nahmen wir auch grad noch den Kidz Anhänger mit. Tja, das mit dem Schnee ist so eine Sache. Wenn man ihn braucht, fehlt er, wenn es Frühling werden soll, will er nicht mehr weg. Anfangs Februar sollte eigentlich auf der Amsle weiss sein, so 30-50 cm tief weiss... wenn es nicht so ist verlegen wir unseren Wettkampf nach ??? Realp. Aber darüber mehr in einem anderen Artikel. Das nächste Wochenende fand ohne mich statt, da ich mich in meinen Winterferien ein bisschen Alpin betätigen wollte. Schon war da der Gommer und am Samstag wie seit mehreren Jahren das Kidz Trophy Finale. 151 Jugendliche waren am Start. Leider erreichte keiner unserer Wettkämpfer einen Podestplatz. Bei der Rangverkündigung der Gesamtwertung, durfte einzig und alleine Johnny auf die unterste der drei Stufen klettern. Eine Woche später fand die



U16 SM statt. Leider konnten wir dort keine Medaille ergattern. Schade. Nun folgten wieder fast 4 Wochen Wettkampfpause und Ende März fand dann die SM in einer verkürzten Form statt. Am Freitagabend startete um 19:00 der Nachtsprint, dabei holte sich Sämi die Bronzemedaille, Tobias den 14. Rang und Johnny, das erste mal mit dem Gewehr auf dem Rücken den 19. bei den Junioren, Jürg erreichte den undankbaren 4. Rang bei den Herren hinter Simon Hallenbarter, Mathis Simmen und Thomas

Frei. Flori erreichte hinter Christian Stebler und vor Remo Fischer den 6. Rang und Dinah den 6. Platz bei den Juniorinnen. Anna-Lena sowie Claudio waren leider beide infolge Krankheit nicht am Start. Nach ein er kurzen Nacht ging es dann mit der Verfolgung weiter. Leider konnte keiner meiner Athleten den am Vortag erreichten Platz verbessern. Sämi musste sich mit dem 5. Rang zufrieden geben. In der Swiss Cup Gesamtwertung siegte bei den Herren Jürg vor Flori, bei

den Juniorinnen Anna-Lena und Dinah erreichte bei der Kategorie Damen Jugend U18 den 2. Platz. Sämi sicherte sich bei den Herren Jugend U18 den 3. Rang und Tobias den 11. Damit schliessen wir die Wettkampfsaison 2007/2008. Wir danken allen die etwas für unseren Sport tun, sei es im Training, am Wettkampf als Helfer oder Fan oder als Funktionär irgendwo an der Strecke, am Schiessplatz oder Zuhause am PC. Auch unsere Landbesitzer, die bereits Jahrelang ihre Wiesen zur Verfügung stellen, damit wir uns optimal auf unsere Wettkämpfe vorbereiten können. An dieser Stelle wollen wir aber noch einem Kollegen gute Besserung wünschen. Hartwig Birrer, der Chef Wettkämpfe Biathlon bei SwissSki, ist seit anfangs Saison im Spital.

Damit schliesse ich diesen Artikel. ☺

Von Pascal Messikommer

Hallo liebe Ski-Clübler

Bei uns startete die Saison wettkampfmässig anfangs Dezember an der ersten Weltcupstation im schwedischen Idre sowie den weiteren Weltcups in Bulgarien und Kazachstan. In der Schweiz fanden Wettkämpfe im Goms und in Sparenmoos statt.

Der Saisonauftakt wollte unseren beiden Athleten Therese und Christian noch nicht so ganz gelingen. Es gab einige Mankos in Sachen Routenwahl und Kartenlesen aufzuholen. So gelang es nur Chrigi sich in der ersten Ranglistenhälfte zu klassieren.

Ende Jahr fanden traditionsgemäß die OL's im Goms statt. Therese konnte beide Läufe für sich entscheiden, wobei Christian einen Laufsieg Antoine Vulliod abgeben musste. Hans-Heiri und Junior Nils sicherten sich an beiden Tagen den Bronze Rang.

Mitte Januar dann der grosse Saisonhöhepunkt: die Europameisterschaften im „heimischen“ S-chanf. Chrigi konnte seine gute Form bestätigen und erreichte sehr gute Plazierungen zwischen Rank 11. und 15. Auch Therese zeigte stabile Leistungen auf den Schlussrängen 15. bis 21. Hans-Heiri startete nur am Rennen über die Mitteldistanz und klassierte sich im kartentechnisch sehr anspruchsvollen Lauf auf dem 49. Rang (siehe Bericht von Christian Spoerry.)

Kurz darauf fanden in Sparenmoos die Schweizermeisterschaften über die lange und kurze Distanz statt. Hier durften die Bachteler das Feld mit 5 Medaillen verlassen. Therese holte sich den Schweizermeistertitel über die Kurzdistanz. In der Langdistanz musste sie sich mit der Silbernen zufrieden geben. Bei

Nils war es genau umgekehrt: Gold Langdistanz, Silber Kurzdistanz. Hans-Heiri schaffte im kurzen Rennen mit dem super dritten Rang den Sprung auf's Podest.

Im Februar, im Februar isch alles stiiif und starr... ob's in Bulgarien auch so war können euch nur die anwesenden Athleten erzählen. In Dospat fanden die Juniorenweltmeisterschaften und gleichzeitig ein Weltcupblock statt. Hier zeigte Nils Schönenberger mit den Rängen 10 und 11 in der Jugend-Kategorie tolle Leistungen. Dies lässt uns natürlich auf weitere erfolgreiche Jahre hoffen.

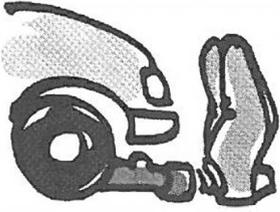
Den Saisonabschluss feierten Therese und Chrigi in Kazachstan. Erstmals fanden dort Weltcups statt und dementsprechend waren auch alle auf dieses Erlebnis gespannt.

Abschliessend bleibt zu sagen, dass diese Saison sehr gut verlief und wir uns nun aber auf den Sommer freuen. Let's fez. □

Athleten:

Theres Kläsi  
Nils Schönenberger  
Christian Spoerry  
Hans-Heiri Spoerry

Damen A-Kader  
Junioren-Kader  
Herren A-Kader



## **Dorf-Garage Wald**

René Lustenberger  
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH  
Telefon 055 246 41 93

**Unser zuverlässiger Leasing-Partner:**



**MultiLeaseAG, 8048 Zürich**

**LANDI  
BACHTEL**

# **HEIZÖL-LIEFERUNG**



Jetzt bestellen unter: 

**055 251 27 37**

LANDI Bachtel  
8635 Dürnten  
[info@landi-bachtel.ch](mailto:info@landi-bachtel.ch)



LANDI Bachtel - In Ihrer Nähe - Prompt und zuverlässig



*Von Felix Kunz und Kurt Trachsler*

Die Wintersaison ist schon wieder vorbei und der Sommer steht bereits vor der Tür.

Wie fast jedes Jahr konnten wir auch in diesem Winter keinen Sprung auf der kleinen Schanze in Gibswil absolvieren.

Zum Glück konnten wir am Montag die Turnhalle im Ried für unser Ausdauer- und Konditionstraining benutzen.

Das ist für die jungen Springerinnen und Springer auch sehr wichtig. Auf

der neuen Bachtel-Blick Schanze (K60 Meter) konnten wir immerhin ca. 70 Sprünge absolvieren. Doch dann kam wieder eine Warmwetterperiode. Es wurde wieder wärmer und der Schnee verging, wie er gekommen war.

Da wir in Gibswil keinen Sprung machen konnten, waren wir viel in St. Moritz anzutreffen. Hier fanden unsere Springer ideale Bedingungen vor und wir konnten sehr gut und viel trainieren. Wir besuchten diesen Winter auch Wettkämpfe mit unseren jungen Springern. Die Resultate waren durchwegs zufrieden stellend. Die besten Resultate erreichten unsere jüngsten Springer. So sprangen z.B. Mirco und Elija Schelbert (Jg. 2000) praktisch bei jedem Wettkampf aufs Podest. Aber auch mit den etwas älteren Springern dürfen wir zufrieden sein.

Im Sommer werden die jüngsten Athleten im Ausdauerbereich vermehrt mit dem SC am

Bachtel zusammenarbeiten. Ich finde diese Idee gut, so lernen sich die Jungs und Mädels der verschiedenen nordischen Sportarten besser kennen.



Diesen Frühling führen wir in Gibswil wieder eine Schnupperwoche auf der kleinen Schanze durch. Wir hoffen natürlich, dass wir wieder einige Nachwuchsspringer und Springerinnen für unseren schönen Sport gewinnen

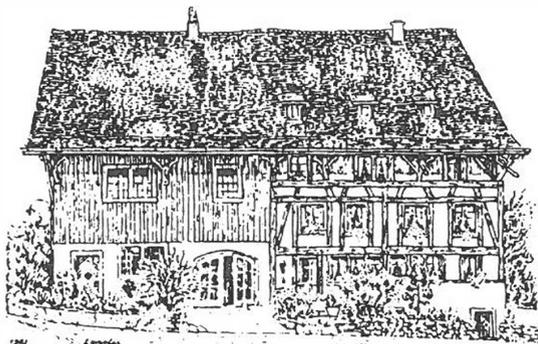
können, so dass wir im nächsten Winter mit einer grossen Mannschaft an denn Start gehen können.

Ich hoffe auf einen schönen Sommer, damit wir viel in Gibswil trainieren können und für die nächste Wintersaison 2008/09 gut vorbereitet sind.

Zum Schluss möchte ich noch unseren zwei Ski-Clubs für die tatkräftige Unterstützung herzlich danken. □

Die Sommertrainingszeiten bleiben unverändert. So trainieren wir am Montag und Mittwoch jeweils um 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Gibswil auf der kleinen Schanze. Bei schlechter Witterung trainieren wir in der Turnhalle in Gibswil-Ried oder im Imitationsraum in der Scheune Ried.

# «MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte  
Bauern- und gutbürgerliche Möbel  
aus dem 18. und 19. Jahrhundert

## Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli  
Dorfstrasse 2, 8607 Seegräben  
am Pfäffikersee  
Telefon 044 932 17 24

### Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durch-  
gehend geöffnet

Mitglied des  
Verbandes  
Schweizerischer  
Antiquare  
und Restauratoren



**Athletinnen und Athleten des SC am Bachtel  
vertrauen auf**

# HOLMENKOL®

PERFORMANCE SKIWAX

Beratung und Verkauf durch:  
Jubi Nordic Sport, Wald

Von Doris Stalder



*Nordic Games Ulrichen: Robin, Selina, Gion und Lars*

### Rückblick

Ja, ja. Wir Unterländer konnten nicht so viel weisse Farbe in uns aufnehmen und geniessen.

Aber... wir fuhren wieder einmal an einem Mittwochnachmittag mit vollgefülltem Bus zum JO-Training. Als wir durchs Wäldchen fuhren, wo die Panoramaloipe nach dem langen Aufstieg vom Büel nach der Strassenüberquerung so richtig beginnt, rief eines der Kinder hervor: „Jetzt fahren wir wieder durchs Tor in eine andere Welt!“ Ja wirklich, musste ich mir sagen. In unserer schöne Langlaufwelt auf der Amslen. Den ganzen Winter, mit wenigen Ausnahmen, konnten wir hier oben trainieren. Vielen Dank, Ruedi, für's Spuren,

fräsen, Trasse anfertigen und den warmen Punsch.

### Trainings

Die Trainings am Montag, Mittwoch und Freitag wurden immer gut besucht. Karin, Susanne und Sarah konnten auch einige neue Kinder im Montagstraining begrüssen.

### Trainingslager

Davos war im November und Dezember unsere zweite Heimat. Wieder konnten wir von den super Schneeverhältnissen viel profitieren. An einem bis drei Wochenenden haben die JO's ihre Zimmer im Rekingerhaus bezogen. Neben dem

Langläuflern waren Unihockey und Fussball auf der Winda in. Am dritten Wochenende waren auch die weltbesten Langläufer am Weltcup in Davos am Start.



*Hopp Schweiz!*

Mit Fahnen und Schweizerkreuz-Backen feuerten wir die Athleten an. Als Teil von diesem Anlass wird der Björn Daehlie Kids Event durchgeführt. Da taten es unsere Kids den Vorbildern gleich.

Das Weihnachtslager war wiederum lässig mit viel Schnee, schönem Wetter, vielen Schneekilometern und guter Stimmung. Das Lagerprogramm lief schon fast automatisch, nur: Das eine traditionelle Training ist dieses ins Sertig. Organisatorisch noch recht kompliziert. Also: Zwei Busse fahren das Tal (Sertig natürlich) hinauf. Mit ihnen unsere Jüngeren, Karin, Andrea, eine Mutter und zwei Väter (diese gehen mit, da Andrea noch nicht Bus fahren darf), jede Menge Ski's und Stöcke, und die warmen Kleider der Älteren, damit diese nicht frieren, wenn's für sie nach dem langen Aufstieg wieder zurück geht. Achtung, der weisse Bus fährt aber früher zurück (bevor die älteren oben sind), da unser Koch Werni früher losläuft, damit er wieder rechtzeitig in der Küche stehen kann. Also, die warmen Kleider mussten im blauen sein. Die

Älteren laufen von zu Hause los und die Jüngeren geniessen schon bald die Schussfahrt das Tal hinunter. Werni nimmt nun den weissen Bus zurück, aber nur zur Islen, weil die allerjüngsten nach der langen Abfahrt den beschwerlichen Weg zum Reckingerhaus nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit schaffen können und Karin nicht alle heimziehen kann. Also chauffiert Papa Steiger die Jüngsten mit dem Bus zurück, die Mittleren laufen. Inzwischen steigt Susan in den blauen Bus. Sie ist ja mit den grösseren und mir von zu Hause bis nach hinten ins Tal gelaufen in der klassischen Technik (Skaten kann man nur bis zur Mühle). Und alle haben ihre Kleider dann wirklich richtig platziert (blauer Bus) gehabt. Warm angezogen die Abfahrt geniessen für die Älteren und mich bis zur Mühle, blauer Bus fahren und Kutschen ausweichen für Susanne. Wir nahmen uns sogar noch Zeit in der Mühle an einem feinen, heissen Getränk die Hände zu wärmen. Karin hat dies mit ihrer Gruppe ausgelassen, warum schon wieder? Ah Ja. Wir kamen wirklich etwas verspätet an. Karin hat dann den jüngeren versprochen, den Punsch oder die heisse Schoggi am nächsten Tag trinken zu gehen (Ungechtigkeiten müssen schliesslich aus der Welt geschaffen werden).

„Gälled, es isch ä kompliziert Gschicht? Also ich verlür do mängisch d'Übersicht. Aber irgendwie hät alles klappet.“

### **Wettkämpfe**

Die Kinder gingen bis zu 19 mal an den Start eines Langlaufrennens. Die Höhepunkte waren am 9./10. Februar die SM im Val Ferret und die Nordic Games am 15./16. März im Goms.



*Julia Vontobel 2. Platz U14*

Andrin verpasste an der SM seine angestrebte Einzelmedaille knapp (4. Platz), verhalf aber am nächsten Tag der ZSV-Staffel mit Tagesbestzeit zum Sieg. Unsere vier Mädchen, Julia, Lea, Patricia (waren zum ersten Mal dabei) und Olivia erzielten sehr gute Resultate (siehe Bericht).

Den besten Tag hatten unsere JO's aber an den Nordic Games erwischt (siehe Bericht von Karin), wo es super Platzierungen gab.

Andrin durfte dank den guten Leistungen an den Nordic Trophy-Rennen an die OPA nach Frankreich reisen, wo er mit seinen Teamkollegen die Silbermedaille im Staffelnbewerb gewann.

Beim OSSV-Cup haben wir wieder die Clubwertung gewonnen. Viele gute Rangierungen, Podestplätze und Siege haben dazu beigetragen. Andrin, Tanja, Martina und Sebastian wurden Kategoriensieger bei den JO's.

Herzlichen Glückwunsch an alle für die gute Saison.

### Clubrennen

Petrus liess es im März dann doch noch zu, bei schönen Verhältnissen die Clubrennen durchzuführen.

Das Langlaufrennen in der klassischen Technik war am Mittwochabend, 5.3. Ich habe mich riesig gefreut, wieviele JO's

gekommen sind. Die jüngsten (Vieri/Föifi) hatten es schon etwas schwer auf der von Hano ausgesteckten U10 Strecke. Aber Wahnsinn, sie haben sie gemeistert! Bravo!

Weil wir ja eine JO-Clubwertung machen mit Sommertest, Langlauf und Alpin, aber das Alpinrennen abgesagt werden musste, führten Ursi und ich mit Hilfe von Rita und Maria (und Kuchen von Susi) kurzentschlossen das Alpine JO-Rennen auf Langlaufski durch. Viele sind zwar nicht gekommen (dreizehn), aber es war trotzdem lustig an diesem Mittwochnachmittag, 26. März. Ein Slalom am Suppenwagen-Hang, Skispringen am gleichen Hang und ein Infernorennen von der Egg durch tiefsten Tiefschnee zur gewalzten Abfahrtspiste bis zum tiefsten Punkt der Amslen. Tanja und Lea waren da am schnellsten unten. ...Sie hatten drei Tage zuvor schon Mal heimlich geübt ...



*Alpines Clubrennen, Erklärungen zum Ablauf*

### Schlusswertung:

JO-Clubmeister 2008 sind:

Mädchen U10	Martina Vontobel
Knaben U10	Sebastian Stalder
Mädchen U16	Tanja Gerber
Knaben U16	Jan Hochuli

www.l-stop.ch

# L-STOP

Fahrlehrer-Vereinigung

Fahrschule für alle Kategorien

Toni Schmucki

Tel. 079 407 87 87



Kat. B/BE

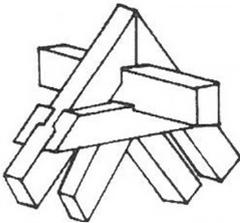
Kat. A/A1



Kat. C1/D1



Kat. C / D / CE



## P.KÜNZLE HOLZBAU

Zimmerarbeiten. Treppenbau Innenausbauten

8498 Gibswil

S  
P  
O  
N  
S  
O  
R



B  
I  
A  
T  
H  
L  
O  
N

Wir bauen nicht nur Schanzen, sondern alles aus Holz,  
vom Kleinst- bis zum Grossauftrag

## Saison 08/09

Wir planen folgendes:

Training Sommer	Montag	Spiel und Fuss in Halle und im Freien Ausdauer, Geschicklichkeit, Kraft, Koordination, Schnelligkeit
	Mittwoch, alle 2 Wochen im Wechsel mit Freitag	Ausdauer, Spiel und Spass im Freien oder bei schlechtem Wetter auch mal in der Halle
	Freitag, alle 2 Wochen	Fuss und Halle
Training Winter	Montag	Halle oder Schnee
	Mittwoch	Schnee oder Fuss
	Evt. Freitag	Schnee oder Halle und Fuss
Wettkämpfe Sommer	5. Kleeblatt-Laufcup	26.04.08 Runningday Eschenbach 17.05.08 Kreuzegg Classic 24.08.08 Oberdürntner Geländelauf 06.09.08 Geländelauf Mosnang 11.10.08 Panoramalauf Bachtel 25.10.08 Tablater Lauf 14.06.08 Sportplatz Wald 05.07.08 Dübendorf
	Teamathlon/Kids-Duathlon Sommerbiathlon JO-Test	Zweimal an einem Mittwoch im Ried
	Wettkämpfe Winter	Programm kommt im Herbst
Lager (Eltern und Clubmitglieder herzlich Willkommen)	JO-Sommerlager	Sport&Feriencenter Fiesch, 13. – 16.8.08
	Langlaufweekends	Davos, 2 im November/Dezember 08
	Weihnachtslager	Davos, 27.12. – 31.12.08

Im Namen des Nachwuchses möchte ich mich ganz herzlich für die grosse Unterstützung bedanken bei: dem Hunderterclub, der Stiftung Bachtel, der Panoramaloipe, den Trainerinnen und Trainern Ursi, Karin, Erika, Daniela, Susanne, Sarah, Sylvia, Susi, Andrea, Wädi, Pepi, unserem Chef Hano, den Eltern, die uns oft unterstützen, und allen Sponsoren.

Einige JO's haben ein neues Dress:  
Vielen herzlichen Dank an Käthi & Walti Hanseimann, [www.magenbrot.ch](http://www.magenbrot.ch), für das Übernehmen der Druckkosten des Clublogos. □



Tanja Gerber im Dress



# HOLZ

Energie, die  
nachwächst.

## Wir beraten sie gerne:

**Forstrevier**  
**Fürchenthal**  
Hans Vontobel  
Im Büel  
8498 Gibswil  
055 246 32 76  
hano@email.ch

**Staubwald**  
**Tössloch-Rüti**  
Viktor Erzinger  
Werkhof Lenzen  
8496 Steg  
055 245 12 69  
viktor.erzinger  
@vd.zh.ch

**Forstrevier**  
**Rüti-Wald-Dünten**  
Walter Herz  
Rütistr. 80  
8636 Wald  
055 240 42 29  
forstrwd@gmx.net



## Jubi Nordic Sport

*LL Sportgeschäft*

Jouri Bourlakov

Neu mit Skischleif Service!!!

Tösstalstrasse 4  
CH-8636 Wald

Tel.: +41 (0)55 266 15 86  
Fax: +41 (0)55 266 15 85  
E-mail: juri.nordic@hispeed.ch



# HOLZBAU METTLER GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH  
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58  
[www.holzbau-mettlen.ch](http://www.holzbau-mettlen.ch)

*National***Schweizermeisterschaften**

Gold	LL U16 Knaben Staffel ZSV	Andrin Vontobel, Roman und Fabian Schaad
	Ski OL Kurzdistanz	Theres Kläsi
	Ski OL Landistanz	Nils Schönenberger
Silber	Langlauf U20 Doppelverfolgung	Roger Gerber
	Langlauf U20 30 Km	Roger Gerber
	Ski OL Langdistanz	Theres Kläsi
Bronze	Ski OL Kurzdistanz	Nils Schönenberger
	Langlauf Juniorenstaffel	Andrin Vontobel, Roger Gerber, Samuel Vontobel
	Langlauf U18 Sprint	Rebeca Vontobel
	Langlauf Damen	Theres Kläsi
	Biathlon Jugend Verfolgung	Samuel Vontobel
	SKI OL Kurzdistanz	Hansheiri Spoerry

**Nordic Games**

Gold	U10 Mädchen	Martina Vontobel
	U12 Mädchen	Tanja Gerber
Silber	U8 Mädchen	Selina Stalder
	U14 Mädchen	Julia Vontobel
	U16 Knaben	Andrin Vontobel

*International*

Silber	OPA Langlauf Staffel	Andrin Vontobel, Käser Erwan, Schaad Fabian
--------	----------------------	---------------------------------------------



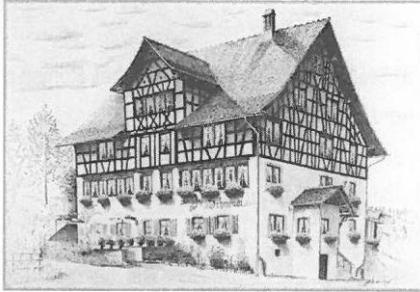
Suchen Sie einen Raum für einen Anlass,  
ein Geburtstagsfest oder eine Sitzung?

**Der Mehrzweckraum im Schanzengebäude  
der neuen Sprungschanze in Gibswil kann  
reserviert werden!**

- Platz für ca. 30 Personen
- Komplettes Kücheninventar vorhanden

**Auskunft und Reservation:**  
Sara Kindlimann  
Tel. 079 744 17 09  
E-Mail: [verwaltung@sprungschanze.ch](mailto:verwaltung@sprungschanze.ch)

# Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport  
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

**Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»**

Höflich empfiehlt sich  
Familie A. Keller-Neukomm  
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

## Die Druckerei in Ihrer Nähe.



Erikastrasse 4  
8632 **Tann**  
Telefon 055 240 24 93  
Fax 055 241 26 52

Dorfstrasse 4  
8621 **Wetzikon**  
Telefon 044 932 12 82  
Fax 044 932 13 24

• Briefbogen

• Visitenkarten

• Rechnungen

• Couverts

• Prospekte

• Vereinsbrassüren

• Preislisten

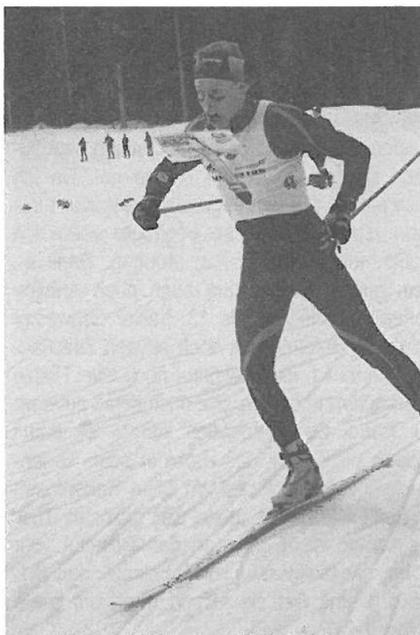
• Garnituren

*Von Christian Spoerry*

Saisonhöhepunkt war für uns Ski-OL'er die Heim-EM in S-chanf im Engadin Mitte Januar. Glücklicherweise konnte ich es mir mit der Uni in Schweden so einrichten, dass ich nach Weihnachten in der Schweiz bleiben konnte und mich so ideal auf diese Wettkämpfe vorbereiten.

Nach einem hektischen Wochenende und einer Irrfahrt durch die halbe Schweiz bei prekären Strassenverhältnissen, traf unser Schweizer Team am Sonntagabend im Hotel Scalleta ein. Um den Heimvorteil gut auszunutzen hatten wir einen deutlich grösseren Betreuungsstab dabei als bei den anderen Weltcup. Mit vollem Einsatz unterstützt wurden wir von Irene Müller-Bucher (Trainerin des Jahres, 2003), Wachsman Juri Burlakov, Masseurin Kathrin Kläsi und in der zweiten Wochenhälfte von Kaderarzt Christian Aebersold. Angeführt wurden wir wie immer von unserem „Bundestrainer“ Thierry Jeanneret. Aus Bachteler Sicht starteten an allen Wettkämpfen Theres und ich. Hans-Heiri kam im Mitteldistanz, sowie im zweiten Staffelteam zum Einsatz.

Am Montag standen ausführliche Skitests an, um für die nächsten Tage das beste Paar zu wählen, und das Modelevant an, bevor es dann am folgenden Tag richtig los ging mit dem Sprint. Ich hatte einen guten Lauf, war sehr schnell unterwegs auf den einfacheren Strecken, hatte jedoch einige Stürze auf der relativ schwierig zu belaufenen Spuren, die wohl einige Sekunden kosteten. So wäre wohl einiges mehr als ein 15. Rang mit 57 Sekunden Rückstand möglich gewesen. Nach dem Rennen merkte ich erstmals richtig, dass wir zu Hause waren: fünf Interviews für Zeitungen und eines für Radio Rumantsch, wobei ich es da beim Schweizerdeutsch beliess. Theres machte einen stabilen Einsatz und klassierte sich auf dem gleichen Rang bei den Damen.



*Christian Spoerry*

Nach Essen, Joggen, Auswertungen, Essen, Schlafen, nochmals Joggen, Frühstück und Einlaufen gings dann am Mittwoch gleich weiter mit der Langdistanz wie im Ski-O relativ üblich mit Massenstart. Man konnte vermuten, dass sich Bahnleger Biit Oklé im für Massenstart eher ungeeigneten Gelände etwas Spezielles ausgedacht hatte und so kam es auch. Zuerst ein gemeinsamer erster Posten, dort ein Schmetterling, danach einige Posten ungegabelt, gefolgt von gegabelten Schlaufen mit Kartenwechsel, zurück zum Schmetterling wo man diesmal die anderen beiden Schlaufen zu laufen hatte und abschliessend gemeinsame Routenwahlen in den vom Engadiner Skimarathon bekannten sogenannten Golanhöhen wurden uns Läufer auferlegt. Ich hatte einen super Start, war als dritter beim Startposten und da-

nach in Führung auf meinen Gabelungen. Bis zum ersten Kartenwechsel hatte ich ein super Rennen, dort hatte ich jedoch Problem die an einander zusammen gehefteten Karten zu wechseln und verlor mehr als eine Minute und viele Plazierungen, ärgerlich. Folglich machte ich kleine Fehler. Beim Durchlauf lag ich an 15. Stelle und da alles sehr nahe zusammen war, wäre ein Rang in den Top 10 noch drin gelegen. Auf der ungegabelten Schlusschlaufe machte ich Dank einer klugen, jedoch unpopulären Routenwahl einige Ränge gut. Da ich mich jedoch auf den folgenden Posten mit trädeln hinter zwei Finne begnügte verlor ich jedoch wieder einige Plazierungen. Dank einem guten Finnish kam auch noch Antoine vorbei, der diesmal als 13. bester Schweizer wurde. Angefeuert von doch einigen Zuschauern konnte ich im Zieleinlauf noch zwei Plätze gut machen und klassierte mich somit auf dem 16. Rang. Ganz zufrieden konnte ich damit wirklich nicht sein, das Problem beim Kartenwechsel und die Passivität beim Kartenlesen im Schlussteil hatte zu viel Zeit gekostet. Theres konnte nicht ganz an das Resultat vom Vortag anschliesssen und belegte den 21. Rang. Damit war sie jedoch wiederum beste Schweizerin.

Ruhe Tag mit nochmals Skitesten und viel Ausruhen und Motivation sammeln stand am Donnerstag an. Am Freitag kam meine letzte Chance für einen Superlauf an meiner Heim-EM. Im Mitteldistanz hatte ich einen sehr guten Start. Darauf folgten jedoch einige nicht optimale Routenwahlen und so las ich noch zum falschen Posten. All dies führte dazu, dass nach zwei Drittel der zwei Minuten hinter mir gestartete Russe Gruzdev mich einholte. Da zündete ich jedoch den Turbo und lief so gut Ski-OL wie noch nie, immer volle Sicherheit und volles Tempo. Ein super Gefühl war das. Gruzdev lief immer knapp hinter mir bis ins Ziel. Dort vernahm ich, dass ich soeben den Gruzdev zum Europameistertitel geführt hatte und selbst 11. wurde. Am Abend darauf liess sich dann Gruzdev von Juri meine Skis zeigen,

da diese anscheinend so unglaublich schnell waren. Hans-Heiri reichte es im sehr gut besetzten Startfeld wegen einigen Fehler nur für einen 49. Rang während dem Theres sich auf dem 20. Rang klassierte.

Am Samstag stand noch die Staffel an. Normalerweise der Höhepunkt für uns Schweizer, da die Medaillen hier wenn alles stimmt in Reichweite liegen. Diesmal war dies leider nicht so. Chrigi Hohl lief eine relativ gute Startstrecke. Antoine machte leider auf der Schlusschlaufe einen grösseren Fehler und so musste ich mit Rückstand auf den tschechischen Schlussläufer starten. Leider war da nicht mehr allzu viel zu machen und so klassierten wir uns auf dem doch noch zufriedenstellenden 6. Nationenrang. Somit konnten wir doch noch ein Diplom am Abend entgegen nehmen. Die Frauenstaffel mit Theres auf der Startstrecke machte es besser und klassierte sich, so gut wie noch nie an einer EM, auf dem 4. Nationenrang. Theres leistete grossen Anteil an diesem Erfolg indem sie mit nur einer Minute Rückstand in die Übergabebzone einlief.

Eine super Woche war es, die mir gezeigt hat, dass ich nicht mehr allzuweit von der absoluten Spitze entfernt bin. □



*Christian Spoerry*

*von Lea Vontobel und Patricia Honegger*

### Freitag (Lea)

Am Freitagmorgen machten sich fünf JO's, Andrin Vontobel, Olivia Magdika, Julia Vontobel, Patricia Honegger und Lea Vontobel auf den Weg zu den Schweizermeisterschaften. Begleitet wurden wir von Doris Stalder, Cédric, Marianne und Hano Vontobel. Nach einer langen Fahrt kamen wir endlich in La Fully im Unterwallis an. Alle montierten die Langlaufausrüstung und los ging's zur Besichtigung der Laufstrecke des morgigen Rennens. Zum Mittagessen gingen wir in ein Restaurant das nahe bei der Loipe war. Als alle die Teller geleert hatten, fuhren wir zur Unterkunft. Die Unterkunft hatten wir uns etwas schöner vorgestellt aber wir trugen es mit Fassung. Nachdem wir uns einigermassen in den Zimmern eingerichtet hatten, mussten alle JO's beim Skiwachsen helfen. Danach gab es das wohlverdiente Abendessen.

### Samstag (Patricia)

Am Samstagmorgen krochen wir aus unseren Betten, zogen uns an und entfernten die Startnummern vom Bett. Denn die meisten hatten die Startnummer ans Bett geknüpft oder unter das Kissen gelegt. Das soll anscheinend Glück bringen.

Als wir alle die Langlaufklamotten angezogen hatten gingen wir Frühstück.

Das Buffet war nicht das Grösste, aber es genügte locker. Nach dem Essen begaben wir uns mit den Skis zur Strecke und liefen ein. Hano wachste in dieser Zeit unsere Rennskis.

Die Sonne strahlte über den Walliser Alpen und es waren optimale Schneeverhältnisse.

Dann wurde auch schon bald das Rennen gestartet. Mädchen U14 mussten eine Strecke von 4 km, Jungs U14 5 km, Mädchen U16 5 km und Jungs U16 6 km laufen.

Es war sehr anstrengend und ging immer auf und ab. Ich war sehr froh, als ich dann endlich

das Ziel erreicht hatte. Das ging anderen sicher auch so.

Nach dem Rennen liefen wir wieder zurück in die Unterkunft und machten uns für das Fest bereit. Wir hatten nicht so viel Zeit.

Mit dem Bus fuhren wir dann nach La Fouly. Alle Clubs mussten zu einer Tafel hinstehen. Dann liefen wir durchs Dorf zur Rangverkündigung, die in einer grossen Halle statt fand.

Die 5 besten aus jeder Kategorie durften nach vorne gehen, sich fotografieren lassen und einen Preis abholen. Als die Rangverkündigung fertig war, konnten wir unser Abendessen geniessen. Nach dem Essen gingen wir noch in ein kleines Restaurant und feierten unsere Plätze ☺.

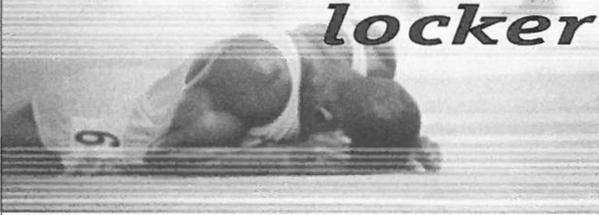
### Sonntag (Lea)

Am Sonntagmorgen fand die Staffel statt. Bei der Mädchenmannschaft machte Julia Vontobel den Start. Nach einem guten Rennen kam sie als siebte ins Ziel und übergab Olivia Magdika. Auch sie meisterte die Runde gut und übergab an Patricia Honegger. Am Schluss schaute der ansprechende 12. Rang heraus. Bei den Knaben bildete der Zürcher Skiverband eine Mannschaft. Roman Schaad machte den Start und übergab als sechster an Andrin Vontobel. Andrin überholte alle Läufer vor ihm auf und konnte sogar noch einen Vorsprung herauslaufen, so schickte er Fabian Schaad in bester Position ins Rennen. Fabian konnte die Position halten und lief als Sieger ins Ziel. Bei der Siegerehrung standen also ein Bachtler und zwei Drusberger zuoberst auf dem Podest. Auf der langen Heimfahrt schliefen die Meisten von uns ein.

Wir danken Hano, Doris und Marianne für die schnellen Ski und die gute Betreuung! ☐

*... und immer schön*

***locker*** bleiben ...



**Wer unverkrampft daherkommt, kommt weiter.**

**Dies gilt im Sport genauso wie im Alltag. Schenken Sie Ihrem Körper deshalb die nötige Aufmerksamkeit, damit Sie nicht plötzlich auf der Strecke bleiben ...**

- Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- Craniosacrale Osteopathie
- Massagen
- Augentraining
- Walkingkurse



Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - Tel. 055 240 40 00

**VELO LADE**

**8335 HITTNAU**

**WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH**

**043 / 288 84 80**

**ROLF BAUMER + GERDA EGLI**

Von Karin Lattmann

Nordic Games.. alle Jahre wieder, führt uns dieser Abschlusswettkampf an einen Zipfel der Schweiz. Dieses Jahr durften wir nach Ulrichen (VS) reisen. Ist ja nur ein Wimpernschlag entfernt© aber machen wir zum Abschluss der Saison für unsere Kids gerne.

So packen wir drei Busse voll mit Kindern, Betreuern, Gepäck und was es halt sonst noch alles so dazu braucht und machen uns auf den Weg zum wohlbekanntem Realp... ach, wie wir den Weg doch schon gut kennen ins fast hinterste Ecke der Schw.. nein natürlich des Urnerlands. Oder kennen wir den doch nicht so genau? Naja.. es gab da verschiedene Wege die mir als Chauffeur vorgeschlagen wurden. Den ersten hab ich angenommen. Ratgeber: Ruedi Vontobel „der schnellste Weg von Wald rüber auf die andere Seeseite ist der Weg über die Autobahn!“. Das Navigationssystem hat kein Einwände, also los. Den Navigationsfehler, die Autobahn nach Chur zu wählen und nicht nach Zürich, hat das Backup zu meiner rechten (Erika und Ursi) schnell zurechtgegeben und ich den richtigen Abzweiger erwischt... smile! Den zweiten Vorschlag, habe ich dann aber ignoriert. Ratgeber Ursi „man könnte statt rauf zur Schindellegi auch über den Hirzel“ auch hier ein herzliches smile dazu. Ihr habt Angst um unsere Ortskenntnisse? Ich manchmal auch, aber wir haben den Weg ruhig und problemlos rauf zum Verlad in Realp gefunden! .. und da hat es sogar noch für einen Kaffee vor der Wegfahrt gereicht. Man weiss ja nie, wenn man den nächsten guten Kaffee bekommt. Ist einfach so. Neben unserem Koffeinbedürfnis dass es zu stillen gab, gab es auch noch das eine oder andere dringende Bedürfnis, dem man nachkommen musste. So rannte mir Rolf mit dem leicht bekleideten Gion auf dem Arm entgegen ... soo-ooo schnell sieht man Rolf sonst nur am Clubrennen ... oder eben, wenn es dringen ein WC

braucht. Rauf auf den Zug – raus aus dem Zug und ab an den Ort der Geschehnisse. Wie in all den Jahren zuvor, über welche ich schon berichtet habe, gab es auch hier am Samstag Plauschwettkämpfe für die Kids (Ski-OL, Speed-Ski, Glocken-Wurf (... oder so ähnlich), Tennisball-Schleuder, Jibskate etc.). Bevor die Kinder auf die Fun-Wettkämpfe los gelassen werden, wird vorab noch die Strecke für den Wettkampf am Sonntag begutachtet. Die jüngste Gruppe ist mit mir und Robert Grollé unterwegs. Die Jüngsten, das sind Selina Stalder, Lars Grollé und Gion Stalder. Wir schauen uns die Strecke, welche über einen Kilometer führt, trotz Reklamationen der Athleten, ZWEImal an. Ist einfach so! Wir teilen die Strecke in Klassen ein. Klasse 1: zügig laufen, ja nicht blöterle, Klasse 2: tempo anziehen und halten und ev. an einem andern Wettkämpfer dranbleiben und Klasse 3: gring abe u seckle! Es ist schon sehr erstaunlich wie rasch die kleinen Drei die Abschnitte in diese Klassen einteilen können und ich bin schon super gespannt, wie viel von diesen Einteilungen dann im Wettkampf auch umgesetzt werden kann. Immer hin sprechen wir von Athleten der Jahrgänge 2000 und 1999.

Als Fun-Wettkampf wählen wir erst den Ski-OL. Zu sechst machen wir uns auf, die Posten zu finden. Naja, das heisst, Robert und ich versuchen krampfhaft keine Blösse zu zeigen - Kartenlesen ist nicht unbedingt unsere Stärke - und führen die Kids sicher wieder zurück zum Ziel. Es hat uns am Ende den 9. Rang eingebracht, worauf wir wirklich stolz sein konnten. Um 16.00 Uhr geht es dann zurück zu den Bussen (zu welchen auch alle Schlüssel ihren Weg fanden©). Kurzes Umziehen und dann ab zur Unterkunft nach Fiesch.... Das geht jeweils so: *Hana*: Achtung fertig los, einfach mir nachfahren ich weiss wohin.... *Karin* und *Doris*: hebt öi wo ihr chönd, mir müend em

Hano naaa! In Fiesch konnten wir dann im Sportlerdorf einziehen. Das liegt super praktisch am Ende von Fiesch und bringt alle Athleten mitsamt Betreuer unter. Das ist, im Vergleich zu den vielen vielen andern Orten (man erinnere sich an meinen letzten Bericht aus Ennenda!) eine massive Erleichterung. 4er bis 8ter Zimmer (im Vergleich zu den ca. 150 Personen vom letzten Jahr!) und eigene Dusche und WC. ICH BIN BEGEISTERT!

Nach dem Nachtessen was dies mal auch super speditiv von statten geht und im nu verschlungen ist (das Menü könnt ihr A) raten oder B) im Bericht vom letzten Jahr nachlesen!) wird die Nordic-Games-Disco eröffnet. Das ist jeweils ein wenig ein schwieriges Unterfangen... die Kids die Tanzen findet man fast nicht in denen die rundherum stehen oder sitzen, und trauen sich dann tatsächlich zwei zu tanzen, braucht dies schon eine echte Portion Mut nicht vor der starren Menge aufzugeben. Nordic-Games-Disco ist definitiv nichts für die Betreuer.. DAS ist auf alle Fälle klar!

Wir suchen unser Plätzchen ausserhalb und plaudern mit Eltern, Betreuern und Trainern aus den eigenen Reihen und den andern Clubs... und neben dem Plaudern.. wird auch noch „gewettet“.. und was meint ihr auf was? Auf die Kinder... jajaj.. so ist das.. die Wette ist die: Wenn meine Tochter gegen deine gewinnt, kann von mir aus auch Fribourg im Eishockey-Final spielen.... Üüüblee Sache Maloney!

Die Kinder finden Ihren Weg ins Bett für einmal ganz einfach und dass lässt dem Coach-Team Zeit und Möglichkeit das Nachtleben im Fiescher-Sportlerdorf zu geniessen. Nachdem unsere Crew allen Bayles aufgebraucht hat, MUSSTEN wir auch noch das Fiescher Nachtleben auskundschaften.

Um 6.15 Uhr klingeln dann die ersten Wecker. Die Jüngsten müssen aus den Federn und zum zMorgen getrieben werden. Einmal mehr sehen wir, dass nicht alle Kinder für diesen Morgenrhythmus geschaffen sind.. ABER auch nicht alle Betreuer©. Packen – LOS! Der erste

Bus mit den Athleten verlässt Fiesch und düst hoch nach Ulrichen. Das Wachsteam hat sich schon lange da eingefunden und ist auf der Suche nach der Zauberformel. Da die Wetterprognosen grottenschlecht sind für diesen Sonntag, haben die Organisatoren einen Hangar aufgemacht, wo die Kinder sich im Notfall umziehen und trocken halten können. Bei unserer Ankunft regnet es.. schneit es.. windet es. Ideal um sich auf den Wettkampf zu freuen!!!! Wir traben los um die Strecke nochmals zu besichtigen und die Skis ein erstes Mal zu testen. Strecke gut, Skis schon fast! .. und auch in diesem Jahr ist die Organisation einfach auch ein wenig Glückssache. Die Kids schaffen zwar den Zugang zum Start und alles, aber für die Betreuer ist es fast unmöglich diese an den Start zu begleiten UND auf der Strecke zu fanen. Was ich total ärgerlich finde... Susi aber beruhigend meint: es klappt doch alles! Und sie hat natürlich recht.. und



*Lea Vontobel und Patricia Honegger*

wenn ich nur ein wenig weniger nervös umherhampeln würde, wäre das auch gut zu schaffen. Start – Strecke – Start – Ziel – Strecke.. naja, irgendwann ist es dann mit dem Rhyth-

mus nicht mehr aufgegangen. Aber da konnte ich auch einen Teil meiner Aufgabe an die andern abgeben. Auch in diesem Jahr bin ich total nervös bei den Jüngsten.. und ziemlich cool bei den ältern. Die sind schon soo gut organisiert, ich staune echt von Jahr zu Jahr.... Die werden so gross, so selbständig und sooo clever.. naja, die meisten! Zurück zu meinen Schützlingen, Selina, Lars und Gion. Selina muss als erste auf die Strecke.. und ich „treie fascht düre!“ sie ist ja sooo cool..und macht alles wie besprochen und ist sooo schnell, was sich im 2. Rang zeigt..... und nachdem die Regenwolken sich dann noch verabschiedet haben und stahlblauer Himmel unseren Tag ziert, ist für mich der Tag schon fast perfekt. Lars macht es genauso clever.. es hat zwar nicht ganz auf sein sehnsüchtig gewünschtes Podest gereicht, aber ein 5. Platz lässt sich sehen. Auch Gion lässt seine Wettkampferfahrung aufblitzen und schafft den Sprung unter die ersten zehn nämlich auf den 7. Rang. Meine Aufgabe ist damit schon fast getan. Jetzt gilt es den andern zu zufanen! Martina erfreut uns mit einer super Leistung und dem daraus resultierenden 1. Rang. Es ist echt cool zu sehen, wie sie sich schon wie ein kleiner Profi auf der Loipe verhält. ICH BIN BEGEISTERT. Sebastian landet ganz knapp neben dem Podest, was ihn wahnsinnig ärgert, aber die Leistung halt doch auch fantastisch ist! Da geht der 6. Rang von Brahim und der 9. von Sergej fast unter.. was aber nicht richtig ist. Denn die Fortschritte die die beiden gemacht und die Art wie sie gefightet haben.. ist echt bewundernswert. Nun, die Redaktion Bachtel-Ski hat mich ermahnt nicht zu lang zu werden mit meinem Bericht, was er aber schon geworden ist. Deshalb kann ich nicht alle erwähnen die mich mit ihrer Leistung begeistert haben.. also ALLE! Herausstechen werden wohl die, mit einem Podestplatz.. ABER den grössten Kampf haben sich für ein Mal Lea und Patricia geliefert. Das war echt ein Herzklopf-Finale, für ein Mal mit dem glücklicheren Ausgang für Lea! .... Und noch ganz kurz zu Andrin, den kleine Knirps, den ich bei seiner ersten Teilnahme

nicht zum starten gebracht habe, brillierte hier mit einer Glanzleistung! Tja, nix mehr mit dem JÖÖ-Effekt und so.. Respekt deiner Leistung Andrin.

UND WAS HABEN WIR ZUM SCHLUSS GELERNT? Wo man in Fiesch ab 3.00 Uhr frisches Brot bekommt, dass Sonnecreme auch bei Regenwetter verwendet werden sollte, dass auch wenn die richtige Tochter gewonnen hat, dies keinen Einfluss auf den Einzug von Fribourg ins Hockey-Finale hat, dass unser Wachsteam mal wieder brillante Arbeit geleistet hat, dass immer wieder ein Zug von Ulrichen nach Realp fährt UND dass man bei der Heimfahrt nicht die Nerven verlieren sollte! Das ist schlecht fürs Gemüht!... und ich freue mich auch aufs nächste Jahr☺ und jetzt mache ich Schluss, auch wenn es noch vieles zu berichten gäbe! □



*Andrin Vontobel*

# Honegger

Elektro · Telecom

Bahnhofstrasse 30  
8636 Wald  
Tel. 055 266 11 33

[www.honegger.com](http://www.honegger.com)

DAMIT IHRE STEUERN AUF  
DER ÜBERHOLSPUR BLEIBEN.



TIREGA CONSULTING AG

Spittelgasse 11 • 8636 Wald • Telefon 055 246 62 63

**+** APOTHEKE WALD

Drogerie · Reform · Kosmetik

# ... ABC vom Ski-O Welt Cup in Kasachstan 2.-11.03.2008

*Von Theres Kläsi und Christian Spörry*

A: Astana, bedeutet auf kasachisch Hauptstadt und ist somit auch die Hauptstadt von Kasachstan.

B: Borat, den Film haben wir im Zug zwischen Zürich und Frankfurt geschaut. Und Zitate aus diesem Film waren somit running-jokes auf unserem Trip.

C: Спасибо Ein herzliches Dankeschön an Thierry, der uns super betreute.

D: Denkmale und Museen haben wir an unserem wettkampffreien Tag besichtigt und somit auch etwas über die kasachische Kultur gelernt.

E: Eröffnungsfeier vor über 1'000 Zuschauer war speziell für uns Ski-O Läufer. kasachischen Volkstanz und Reitrugby mit Tierkadaver als Ball wurden uns dargeboten.

F: Fan, Antoine hatte mit Abstand am meisten weibliche Fans. Er hatte auch nach dem Zieleinlauf ein Marathon zu absolvieren mit Autogram geben und für Fotos posieren.

G: Gesamtwelt-Cup Sieger wurden Tatiana Vlasova (Russland) und Erik Rost (Schweden).

H: Honig darf man aus Sicherheitsgründen nicht im Handgepäck am Flughafen Frankfurt mit sich führen im Gegensatz zu einem grossen Schweizer Sackmesser.

I: Irina (OK-Präsidentin) gab die ganze Woche vollen Einsatz. Am Bankett wurde ihr für die super Organisation ausgiebig gedankt.

J: Jetlag konnten wir dank Thierrys Umstellungsstrategie vermeiden, trotz 5 Stunden Zeitumstellung.

K: Kirgisische Ski-O Läufer waren das erste Mal dabei, auch wenn sie dieses mal noch ausser Konkurrenz starten mussten, da sie noch nicht Mitglied in der IOF sind.

L: Long, machte seinem Namen alle Ehre, denn die Siegerzeit bei den Herren betrug 1 h 43 min. Erik Rost gewann dieses harte Rennen, im Neuschnee und mit viel Steigung.

M: Middel, die Mitteldistanz forderte geschickte Routenwahlen und schnelle Entscheidungen im dichten Spurennetz.



N: Nachts wurde es jeweils relativ kalt. In einer Nacht wurde unsere Eingangstür vom Wind aufgestossen und so war die Temperatur unangenehm nahe am Gefrierpunkt.

O. Orienteering is healt of the Nation!

Orienteering is Sport for all family!

Orienteering is a way of life!

Transparente mit diesen Sprüchen wurden sowohl im Wettkampfbereich als auch in der Stadt aufgehängt.

P: Party in Kasachstan, mit kasachischem Staraufgebot wurde uns zum Abschluss mit einem gehobenen Bankett geboten.

Q: Querlaufen war unmöglich, da der Schnee sehr weich war. Es hiess sauber auf den Scooterspuren und um die Kurven, sonst versank man im Schnee und brauchte lange um sich wieder auszugraben.

R: Realy, die Staffel fand diesmal leider mit wenigen Staffeln statt. Die Schweiz war immerhin mit zwei Staffeln vertreten, dank Theres die bei den Männern aushalf.

S: Sprint, auf eisigen Spuren durch feines Scooterlabyrinth war die Spitze extrem nahe zusammen. Christian Spoerry erreichte den guten 12. Platz.

T: Teller (Stockteller) in der Grösse von normalen Tellern wäre die beste Möglichkeit für die weichen Scooterspuren am Staffel Wettkampf.

U: Ust Kaminogorsk liegt 1'500 km östlich von Astana und Astana liegt bloss 5'000 km östlich von Frankfurt. Unsere Wettkämpfe fanden in Ridder City statt, das in 2- 4 Carstunden von Ust Kaminogorsk aus erreicht wird.

V: Verstimmungen, Magenverstimmungen gab es zum Glück keine. Gutes russisches Essen mit genügend Wurst.

W: Winter, nach frühlingshaften Verhältnisse, bei den Wettkämpfen kam der Winter am Bankett zurück mit 20 cm Neuschnee.

X: Xeniya, heisst Antoine's neue kasachische Liebe.

Y: Yes, it was great succes!

Z: Zukunft. Für die Zukunft konnten wir viel lernen, denn es steht mindestens ein gleich spannenden Trip an, mit der WM in Japan. □



Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!  
**Generalversammlung 2008**  
Freitag, 23. Mai  
Bleiche Wald

Von Michael Hollenstein

Dank dem, das es früh begonnen hat zu schneien, konnten wir uns optimal auf die Saison vorbereiten. Anfangs November nutzten wir den Schnee zum Langlauftraining auf der Tauplitzalm. Danach begannen wir mit den ersten Schneespürungen. Nach zwei Trainingslagern in Ramsau waren wir bereit für die kommende Saison.

### 1. Periode

Der B-Weltcup startete im Gegensatz zu den letzten drei Jahren nicht in den USA, sondern in Hoydalsmo/NOR. Nach einem kurzen Training in Lillehammer ging es zur ersten Wettkampfstätte, wo drei Wettbewerbe stattfanden. Als erstes stand gleich ein Massenstart auf dem Programm. Eigentlich ein guter Wettkampf um meine Stärke im Springen auszuspielen. Da ich letztes Jahr nicht ganz so gut war, musste ich relativ weit hinten starten. Mit einer ansprechenden Leistung im Laufen konnte ich mit einer guten Platzierung liebäugeln. Die Sprünge waren jedoch nicht optimal und musste mich mit dem 17. Rang begnügen. Der Gundersen- und der Sprintwettbewerb waren fast gleich. Mit guten Sprüngen lag ich beide Male in den Top 5, fiel aber aufgrund der kleinen Abstände und der Rennkonstellation (jeweils grosse Gruppe, die dank Windschatten schnell vorwärts kam) noch weit zurück. Im Sprint fehlten mir nur 100m Aufstieg sowie 1km Abfahrt und Fläche zu Platz 2, stattdessen wurde ich 22. und 17. In Vuokatti/FIN war die zweite Hälfte der 1. Periode. Mit der Schanze kam ich noch nie gut zurecht und meistens ist es auch sehr windig. Wiederum begann es mit einem Massenstart. In



diesem Rennen konnte ich meine beste Laufzeit aufstellen, die ich je in einem B-Weltcup erreichte. Nach dem 9. Rang im Laufen ging es am Abend zum Springen. Mit einem guten Sprung konnte ich mich bis zum 2. Platz nach vorne arbeiten. Im zweiten Durchgang kam ich nicht optimal von der Kante weg. Da aber auch die vorherigen Athleten nicht weit sprangen, konnte ich den 2. Rang verteidigen und die beste Platzierung im B-Weltcup in meiner Karriere erreichen. Nach einem mässigen Sprintwettkampf und dem 22. Platz kam schon der letzte Wettkampf vor den Weihnachten, welcher ebenfalls ein Sprint war. Im Springen zeigte ich eine gute Leistung und konnte mich mit einem schnellen Rennen noch um einen Platz auf den 7. verbessern. Vor allem dank dem 2. Platz konnte ich in der Weltrangliste unter die besten 40 vorstossen und schaffte damit den Sprung in den Weltcup.

### 2. Periode

Gleich nach den Weihnachten ging es wieder los. In Oberhofi/GER fand der Wettkampf mit dem grössten Zuschaueraufmarsch trotz Nebel (wie fast immer) statt. Der Gundersen hat seit einem Jahr eine neue Regel: Nur die besten 35 dürfen den 2. Durchgang absolvieren. Somit darf man sich keinen schlechten 1. Sprung leisten. Ich erwischte ihn nicht optimal, durfte aber ein 2. Mal ran. In diesem Sprung zeigte ich, dass ich gut Skispringen kann und konnte mich mit der 10.-besten Weite vom 29. auf den 23. Platz verbessern. Im Lauf merkte ich noch die Strapazen von den 6 Wettkämpfen in 9 Tagen und fiel auf den 32. Platz zurück.

In Schonach/GER ging es eine Woche später weiter. Nach einem missratenen Sprintwettbewerb (35.) am Samstag fand der traditionsreiche Schwarzwaldpokal am Sonntag statt. Nach dem ersten Durchgang lag ich noch an 9. Stelle, wurde aber noch auf den 24. Platz durchgereicht. Obwohl ich mich am Vorabend übergeben musste und mir immer noch schlecht war, nahm ich das Rennen in Angriff. Mit dem besten Lauf meiner WC-Karriere (26. Laufzeit) konnte ich auch mein bis dato bestes WC-Resultat feiern (26.).



Im Gundersenwettkampf in Predazzo/ITA konnte ich mit dem 27. Platz weiter Punkte machen. Nach einem guten Sprint-Sprung und dem 15. Zwischenrang startete ich zum Langlauf. Diesmal im Hurricane: Alle laufen zur gleichen Zeit los, aber anstelle des Zeitrückstandes muss man pro Minute 360 Meter weiter laufen. In meinem wahrscheinlich bisher strengsten Rennen meiner Karriere (musste Manninnen + Gruppe in Schach halten) konnte ich mich relativ gut halten und belegte den 23. Platz.

Von Klingenthal/GER konnte ich nicht viel Positives mitnehmen. Im Training konnte ich die 6. beste Weite erzielen. Danach mussten wir einen Massenstart absolvieren, da es zu viel windete und die Spur durchbrach wegen des Regens. Im Lauf musste ich mich hinlegen um eine Kollision zu verhindern und verlor viel Zeit. Beim anschließenden Springen kam ich nicht auf die gewünschte Weite (schlechter Wind) und blieb auf dem 35. Platz. Im Sprint hatte ich

solch miese Bedingungen, dass ich zum Lauf nicht mehr antrat.

Die letzten beiden Wettkämpfe der 2. Periode waren in Seefeld/AUT. Bei mir ging es um den Verbleib im Weltcup. Weil am 2. Tag schlechtes Wetter vorhergesagt wurde, machten wir beide Wettkampfsprünge am Samstag. Im ersten landete ich nicht schön und bekam deswegen Abzüge in der Haltung, so war ich 22. anstatt 12. Der zweite war besser und belegte den 16. Platz. Nach dem ersten Lauf glaubte ich nicht mehr an den Klassenerhalt, da ich zu viel Zeit in der Loipe verlor und den 28. Platz einnahm. Nicht einmal der 22. Platz (bester meiner Karriere) konnte mich nach dem 2. Langlauf aufheitern. Auch nicht, dass ich in diesem Lauf am wenigsten Zeit auf die 1. Laufzeit verlor und nur 10 Sekunden hinter dem 12. Platz war. Ich ging davon aus, dass ich wieder in den B-WC musste.

Weil der B-WC 4 Wettkämpfe weniger hatte, reichte es trotzdem, dass ich im Weltcup bleiben konnte.

### 3. Periode

Weiter ging es im Osten und zwar in Liberec/CZE, wo im Jahre 2009 die Weltmeisterschaften statt finden. Geplant waren 3 Wettkämpfe, aber nur einer konnte durchgeführt werden, da bei den anderen beiden auf Grund des vielen Windes abgebrochen werden musste. Nach einem braven Lauf auf der steinigten Loipe kamen die Sprungskis zum Einsatz. Der Wind blies auch an diesem Tag und ich erwischte die schlechtesten Bedingungen, wo-



durch ich sogar noch auf den 40. Rang zurück fiel.

Noch weiter im Osten liegt Zakopane/POL. Ein Höhepunkt für die Schweizer Kombinierer, denn Tommy Schmied wurde 2.! Was noch erwähnenswert ist, er war erst das zweite Mal in den Punkten in einem Weltcup. Erneut hatte ich sehr schlechten Wind und konnte den Wettkampf auch gleich abhacken und wurde 38.

Im Norden wollte ich nochmals angreifen, aber es sollte anders kommen. Nach einem völlig missglückten Sprung kam ich nicht mehr in den 2. Durchgang und weil am Samstag zu viel Wind über die Schanze von Lathi/FIN pfiß, war's das auch.

Zum Abschluss des Winters wurde ich noch zu einem richtigen Skispringer, denn wir gingen nach Oslo/NOR (wenn man da gesprungen ist, ist man einer). Im Gundersen sprang ich, nach dem offiziellen Training, einen durchschnittlichen Sprung und belegte den 29. Platz. Am nächsten Morgen erwischte ich wiederum kei-

nen guten Wind und viel deutlich zurück und belegte nach dem Lauf den 31. Rang. Den Sprint-Sprung hatten wir im Anschluss an den 2. Durchgang vom Gundersen und mussten am Sonntag nur noch laufen. Ich startete als 34. und büsste noch einen Platz ein. In diesem Wettkampf war ich erschöpft von der langen Saison und war froh, das sie zu ende war.

Ich bin mit der Saison eigentlich zufrieden. Ich konnte mein Ziel erreichen: Aufstieg in den Weltcup und auch bis Saisonende oben bleiben. Leider lief es nach Seefeld nicht gut und deshalb muss ich nächsten Winter wieder im B-Weltcup beginnen.

Für nächste Saison ist das Ziel wieder in den Weltcup aufzusteigen. Der Höhepunkt bildet die Weltmeisterschaft in Liberec. Ich hoffe nächsten Winter mehr Glück zu haben.

Diesen Winter mache ich wie immer als Saisonabschluss den 50er sowie die Staffel an der SM und nimm am Langis-Goldsprint teil.□



*Schanze am Holmenkollen in Oslo (NOR)  
Diese wird abgebrochen und es wird für die Weltmeisterschaften  
2011 eine neue gebaut.*



# werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen  
Fassadenverkleidungen  
Isolationen

Laupenstrasse 14  
8636 Wald ZH  
Telefon 055 246 32 04  
Fax 055 246 34 78



Seit über 40 Jahren

Unsere Produkte sind erhältlich  
im Großraum Zürcher Oberland  
beim Detaillisten in ihrer Nähe.

  
AM BACHTEL

minnig metzgerei  
metzggasse 4  
8636 wald  
tel. 055 246 15 85  
fax 055 246 62 57  
info@minnig-metzgerei.ch  
www.minnig-metzgerei.ch



.... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

+41 79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch / www.engineering-network.ch

**Sie lieben es. Wir versichern es.**

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

AXA Winterthur, Hauptagentur Hinwil/Wald, hinwil@winterthur.ch

Gemeindehausstr. 9, 8340 Hinwil  
Tel. 044 938 30 00, Fax 044 938 30 01

Kirchgasse 6, 8636 Wald  
Tel. 055 246 26 21, Fax 055 246 63 32

Ihr AXA-Winterthur-Team:  
Paul Thoma  
Sevan Copkan  
Silvia Eichenberger  
Thomas Grasmück  
Roland Ruckstuhl

  
FINANZIELLE SICHERHEIT

*Von Fritz Fuhrmann*

Ein früher Winteranfang, Top-Verhältnisse über Weihnachten und Neujahr auf unseren Loipen. Herrliches Wetter, aber jeden Tag etwas weniger Schnee auf der Amslen. Unser verzweifelter "Loipenschnorri", der mit aller Kraft versuchte bei Petrus etwas vom kostbaren weissen Gut hinter den Bachtel zu bekommen.

So kam es wie es kommen musste. Wir sind es uns ja mittlerweile gewohnt. Den Rucksack und Schlafsack packen und ab in die Berge. Oder sollten wir in Zukunft unsere Wettkämpfe auf die zweite Märzhälfte verlegen?

Also packten wir unsere sieben Sachen und richteten unser Quartier im Armeestützpunkt Realp ein. Wie im letzten Winter konnten wir uns ab Donnerstag auf dem Gelände mit der hervorragenden Infrastruktur optimal auf unsere Wettkampftage vorbereiten.

Bei leichtem Schneetreiben aber idealen Bedingungen konnten wir am Samstag-Morgen die Biathleten zum Swiss Cup Sprint begrüßen. Das Teilnehmerfeld von 15 Athleten zeigte uns, auf welch wackeligen Beinen das Projekt Biathlon in unserem Land noch steht. Trotzdem wurde uns der Reiz dieser interessanten Sportart mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt.



Mit dem Start zur Kidz Trophy am Nachmittag brachten dann die 45 gestarteten Mädchen und Buben Wettkampfstimmung nach Realp. Schön war zu sehen, dass mit dieser Rennserie ein

guter Anfang gemacht wurde, um diesen unterstützungswürdigen Sport auf eine breitere Basis zu stellen.



Bevor am Sonntag zum OLBAS OSSV Langlauf-Cup gestartet wurde, stand mit der Biathlon-Verfolgung der spannendste Teil des Wochenendes auf dem Programm. Hier konnte verfolgt werden, wie auf der Loipe um jede Sekunde gekämpft und im Schiesstand das Verhindern von Fehlschüssen versucht wurde. Das leider viel zu kurze Spektakel brachte folgende Sieger:

Dinah Holzgang, Anna-Lena Fankhauser, Sämi Vontobel vor Kevin Russi und Dominik Niederberger, Alexander Condrau, Francois Leboeuf vor Jürg Kunz und Florian Rüegg.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des klassischen Langlaufes. Mit verschiedenen Massenstarts wurden die 115 gemeldeten Athletinnen und Athleten auf die Strecken geschickt. Auch hier konnten spannende und harte Kämpfe verfolgt werden.

Zum Abschluss meines kurzen Rückblickes geht ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, dem Samariterverein Andermatt, den Sponsoren und an den Armeesportstützpunkt Andermatt, für den ausserordentlichen Einsatz während den Vorbereitungen und der Durchführung des wiederum gut gelungenen Anlasses. □

Von Adrian Hollenstein

Bei winterlichen Bedingungen trafen sich die Bachteliner am Mittwoch 5. März 2008 auf der Nachtloipe Amslen um die Clubmeister 2008 zu erküren. Nach geduldigem warten hatte Petrus endlich ein Einsehen und bescherte uns sogar genügend Schnee um die Rennen in der klassischen Technik auszutragen.

Das sind unsere neuen Clubmeister:

Martina Vontobel & Sebastian Stalder (U10), Julia Vontobel & Cedric Vontobel (U16), Rebecca Vontobel (Damen), Florian Rüegg (Herren). Herzliche Gratulation! □



#### Rangliste:

##### Mädchen U10 1 Runde

1. Martina Vontobel	11.59
2. Selina Stalder	14.46
3. Hanna Zurkirchen	14.56
4. Judith Schenkel	16.49
5. Siri Wigger	22.30
6. Rea Kindlimann	29.51

##### Knaben U10 1 Runde

1. Sebastian Stalder	11.59
2. Brahim Drissi	13.42
3. Reto Hofmann	14.11
4. Gion Stalder	15.17
5. Sergej Fink	19.34
6. Basil Erni	19.58
7. Nicola Wigger	20.26
8. Lars Kindlimann	22.27
9. Pascal Eichenberger	22.35
10. Loris Hanselmann	27.19
11. Luca Eichenberger	29.54

##### Mädchen U16 / 2 Runden

1. Julia Vontobel	23.11
2. Patricia Honegger	23.27
3. Tanja Gerber	23.44
4. Lea Vontobel	23.48

##### Knaben U16 / 2 Runden

1. Cedric Vontobel	23.59
2. Damian Brunner	25.33
3. Tobias Erni	29.36
4. Basil Fink	31.08
5. Jan Hochueli	31.34

##### Damen / 3 Runden

1. Rebecca Vontobel	31.02
2. Sarah Holzgang	31.10
3. Doris Stalder	31.11
4. Dinah Holzgang	38.02

##### Herren / 4 Runden

1. Florian Rüegg	33.19
2. Roger Gerber	33.41
3. Thomas Suter	33.59
4. Andrin Vontobel	35.31
5. Hano Vontobel	35.32
6. Jürg Kunz	35.51
7. Sämi Vontobel	37.43
8. Wädi Hanselmann	37.59
9. Gusti Böckli	38.48
10. Tobias Kläsi	39.17
11. Jere Wigger	39.22
12. Michael Suter	39.28

##### Plausch / 1 Runde

1. Ruedi Vontobel	11.02
2. Käthi Hanselmann	14.36
3. Ursi Gerber	15.40
4. Jan Jaap Vis	16.41



Von Martin Müllhaupt

Juni 08 ist da nicht was mit Sport und so? Halt, ja die Fussballer sind zu Gast in Österreich und der Schweiz. Aber Stopp, im Zürcher Oberland ist auch dieses Jahr wieder Kids Duathlon und TeamAthlon Zeit.

Bereits zum 6. Kids Duathlon und 3. TeamAthlon laden wir ein.

Im Kids Duathlon steht wiederum Thomas Suter mit seinem erfahrenen Helferteam für viele Kinder da. Ob Lion, Bear, Tiger oder Panter alle können mitmachen. Alle 6-13 jährigen Kids können dabei sein. Neben dem Fahrrad, und dem Helm braucht es noch die Lafschuhe und schon seit Ihr Startklar.

Von 12.00 bis 13.10 Uhr geht der Kids Duathlon über die Bühne. Die Siegerehrung findet dann um 15.00 Uhr im Festzelt statt.

Der TeamAthlon geht in sein drittes Jahr. Für die diesjährige Austragung haben wir leichte Modifikationen vorgenommen. An der Charakteristik halten wir fest; grandiose Strecken, tolle Landschaft, viel Sport, noch mehr Spass, all dies gilt auch dieses Jahr. Neu besteht das Team aus 3 Athleten/innen. Diese können aus den bekannten 5 Disziplinen auslesen. LAUFEN – MOUNTAIN BIKE – OL – VELO – INLINE, diese fünf Teilstrecken stehen zur Auswahl. Abgerechnet wird nach einem speziellen Auswertungsverfahren, in welchem die Ränge und Zeitabstände berücksichtigt werden. Es gilt bereits im voraus zu taktieren und sich die Disziplinen heraus zu suchen, bei denen man einen guten Rang und möglichst wenig Zeitabstand einhandelt.

Es kann in den Kategorien Herren und Mixed (mind. 1 Frau) gestartet werden. Im TeamAthlon light geht es über kürzere Strecken oder weniger Rundenzahlen in den Kategorien, Frauen, Männer oder Mixed (mind. 1 Frau) um die Sieger/innen.

Der Wettkampf startet um 16.00 Uhr mit Velo und Mountainbike; um 16.45 Uhr dann Laufen

und OL und um 18:00 Uhr die Schlusdisziplin Inline.

Die Siegerehrung um 20:15 Uhr läutet dann das TeamAthlon Fest ein. Es lohnt sich mit dabei zu sein. Natürlich sind wir wieder auf viele Helfer/innen angewiesen und sind froh auf Euch zählen zu können. □

Alles und noch mehr auf [www.teamathlon.ch](http://www.teamathlon.ch)



Am Start in der Disziplin OL





**GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT**

**GETRÄNKE-EGGI**  
**GASTRO- UND HAUSLIEFERDIENST**

Schützenstrasse 6

8636 Wald ZH

Tel. 055 246 11 32

Fax 055 246 12 61

E-mail [egli.getraenke@bluemail.ch](mailto:egli.getraenke@bluemail.ch)

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr : 7.30 – 11.30

13.30 – 18.00

Sa: durchgehend 7.30 – 15.00

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,  
mir träffed eus im*

*Restaurant*

**Fröhlich**  **sinn** *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle*

*Telefon (055) 246 14 51*

Von Thomas Suter

Am Nachmittag vom Samstag, 14. Juni 2008, können die Kids der Jahrgänge 1996 bis 2002 zum diesjährigen Kids-Duathlon starten. Der Wettkampf hat sich in den letzten Jahren bewährt, um viele Jugendliche zum Sport zu motivieren und ist für viele in Wald ein fester Begriff! Wir freuen uns bereits zum sechsten Mal die Kids mit Turnschuhe und Bike auf dem Sportplatz in Wald an den Start gehen zu lassen und hoffen auf s' Neue auf stimmungsvolle Rennen!

Auf alle Teilnehmer warten ein Finsihier-Preis sowie ein Bon fürs Essen und Trinken. Und die Besten jeder Kategorie können sich auf dem Podest einen „Blänggel“ umhängen lassen!!

Unter den Klassen mit mindestens 8 rangierten Kindern wird wieder der Hauptpreis, eine Reise samt Aufenthalt im Europapark Rust verlost. Also versucht eure „Gspönnli“ zu motivieren, um am Kids-Duathlon teilzunehmen. □

Den jeder kann ein Gewinner sein!



Hauptsponsoren:





# Hallenbad Wald

neu mit Sprudelbad, Frühschwimmen am Mittwoch  
und Mittagsschwimmen am Mittwoch und Freitag  
Samstag und Sonntag Warmbadetage

## Öffnungszeiten

Im Winter ca. 15.9. bis 15.5.  
Mo/Di/Do 13.30-21.30 Uhr  
Mi 06.00-21.30 Uhr  
Fr 12.00-21.30 Uhr  
Sa 09.00-17.00 Uhr  
So 10.00-17.00 Uhr

Im Sommer ca. 15.5. bis 15.9.  
Mo – Fr 17.00-21.30 Uhr  
Sa 09.00-12.00 Uhr

Im Sommer ist das Hallenbad bei Regenwetter am Mittwoch-, Samstag- und  
Sonntagnachmittag jeweils von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr zusätzlich geöffnet.



Von Christian Strehler

Der im letzten Jahr erstmals durchgeführte Panoramalauf hat sich als grosser Erfolg erwiesen. Durch die Mitarbeit vieler motivierter Helfer und die gute Planung durch das OK konnten wir einen reibungslosen Ablauf des Anlasses sicherstellen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren überaus positiv. Uns hat die Durchführung neben viel Arbeit auch Freude und Genugtuung bereitet. Die Zufriedenheit die wir bei den Teilnehmern feststellen konnten, motiviert uns auch für den nächsten Lauf gute Arbeit zu leisten.

Der Panoramalauf 2008 soll wiederum nicht nur ein Wettkampf für ambitionierte Läufer sein, sondern auch eine Veranstaltung, bei welcher die Freude an der Bewegung

wichtig ist. So möchten wir auch mit der zweiten Ausgabe des Panoramalaufes einen Anlass für die ganze Familie veranstalten.

Neben zahlreichen Lauf-Kategorien welche teilweise zum Kleeblatt-Laufcup zählen, wird wie im letzten Jahr Nordic-Walking angeboten. Nach den positiven Rückmeldungen werden wir diesen Bereich des Panoramalauf ausbauen.

Wir hoffen auch bei der diesjährigen Ausgabe möglichst viele Läufer und Zuschauer begrüssen zu dürfen und hoffen auf einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung.

Der Panoramalauf – Bachtel findet dieses Jahr am 11. Oktober statt. Anregungen und Ideen nehmen wir dankbar entgegen...□



Für Neubauten, Umbauten  
und Reparaturen die erste Adresse  
in der Region!



**besmer**  
SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI

Besmer AG  
Rütistrasse 23  
8636 Wald ZH  
Tel. 055 256 20 10  
Fax 055 256 20 11  
E-Mail: [info@besmer.ch](mailto:info@besmer.ch)

Besmer AG  
Goldbühlstrasse 11  
8620 Wetzikon ZH  
Tel. 044 933 60 80  
Fax 044 933 60 81

# Max Keller AG

---

Lüftungs- und Klimaanlage

---

**Wetzikon**

Tel. 044 932 43 48

**Zürich**

Tel. 044 302 06 28

*Von Kurt Graf*

Wo isch de Max? Max, du muesch no schnell...



*Max zeigt wo's lang geht*

So oder ähnlich hat es Jahrelang im Skiclub am Bachtel getönt. Es war selbstverständlich: bei jedem Anlass war Max da!

Nun muss es leider auch ohne Max weitergehen. Ein Bachteler- Urgestein lebt nicht mehr. In Erinnerung an ihn möchte ich Rückschau halten auf seine Zeit im Skiclub, welche wir „Chnüttler“ mit ihm erleben durften.



*Max mit seinem ersten eigenen Schneetöff*

Ich glaube, Max war seit seiner Geburt im Skiclub. Jedenfalls kannte ich ihn nur so. Wo der Skiclub war, da war auch Max! Das war auch an der GV im Jahre 1975 so, als der Beschluss gefasst wurde, mit einem noch zu beschaffenden Schneetöff eine Langlaufloipe zu gründen. Max war sofort im Loipenvorstand dabei.

Eigentlich war er ja immer dabei, wenn's etwas zu tun gab. Was haben wir nicht alles unternommen für unsere Panorama-Loipe! Durch den extremen Schräghang, wo der Schneetöff immer abrutschte, einen Weg ausgegraben! Nach dem Kauf des alten Pistenfahrzeuges vom Skilift Fischenthal haben wir unzählige Samstage in der Schmiede im Chrattenhof gewerkt! Reparaturen zu jeder Tages und Nachtzeit, im Hangar oder im Feld, waren die Regel. Erste Priorität hatte stets die Loipe! Ja der Hangar! Auch dieses Projekt wurde von ihm angestossen. Er wollte einfach einen grossen Unterstand, bei welchem er mit seiner „Grossmutter“ (so nannte er sein Fahrzeug) vorne herein und hinten wieder herausfahren konnte. Rückwärtsfahren war mit den angehängten Spurgeräten eben nicht möglich. Das der Hangar auf dem Grundstück seines Vaters gebaut wurde, war ja klar. Gratis natürlich und in Fronarbeit, denn Geld hatte die Loipe ja keins. Von noch so vielen Erlebnissen gäbe es zu erzählen! In unseren Erinnerungen werden sie wieder auftauchen, wenn wir sagen: „weisch no!“

Ob der vielen Arbeit kam aber auch die Geselligkeit und Kameradschaft nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Arbeiten hiess es meistens: „Aber nachher nämmer denn no eis!“ Manchmal wurden es auch zwei! Auch beim jährlichen „Bauernhock“ hat er gerne mitgemacht, und so viele gemütliche Stunden im Kreis seiner Kameraden verbracht.

„Chnüttlerreisen“ haben uns zusammen nach Paris, Wien, Istanbul, Berlin und Moskau geführt. Was haben wir da nicht alles mit ihm erlebt und gelacht!

Im Spätsommer machte sich bei ihm eine schwere Krankheit bemerkbar. Schnell schwanden seine Kräfte und sein Wunsch, wieder mit seinem „Huebli“ die Panorama-Loipe zu spuren wurde ihm nicht erfüllt.

Lieber Max! Wir werden Dich nicht vergessen. In Deinen Werken und in unseren Erinnerungen wirst Du weiterleben! Wir sind dankbar, Dich auf einem grossen Stück Weg begleitet zu haben. Noch eine letzte Bitte an Dich: leg doch bei Petrus ein gutes Wort ein, dass er es am Bachtel wieder so richtig schneien lässt! ☐

Dein Chnüttlerkamerad: Kurt Graf



*Hoffentlich gheht dä nöd abe....!!!*



*Max, de Loipefotograf*

Name Emmenegger-Stalder Vorname DanielaWohnort UsterGeburtsdatum 27. April 1980Sternzeichen StierBeruf PflegefachfrauLieblingessen Härdöpfelstock Lieblingsgetränk warme Ovi mit SchümliHobbies Lesen, sich veruussa i dä Natur z'bewega z'kräss mit am Velo oder  
da LanglaufskiIm SCB seit Übertritt von JO tätig als JO-Betreuerin, Protokollschreiber TeamAthlon OKIch helfe gerne im SCB, weil... ich den Kontakt zu den Skiclübler schätze.Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich SCB Athletä bi spannendäWettkämpf uf dä Amsle z'gsh.

Das meine ich...

...zum Bachtel euisä Club & Husberg...zur Mini-JO ä lächfti Gruppä, wo hoffetli villi freud a Nordischä Sportartä findet...zum TeamAthlon än super Wettkampf, wo d'unterstützig vo allnä Skiclübler brucht...zum Bachteler Schii talks Clubheftli (liebi Redaktion mached witter so!)...zum Züri Oberland mini Heimat...zum Sommer wünschä allnä Bura ään guätä HeuetIch wünsche dem SCB für die Zukunft witterhin ä aktivs Vereinstabä fürAthletä & Präuskle, mit g'nügend freiwilligä Helfer

Daniela, Wir danken dir für deine ehrlichen Antworten, wünschen dir noch viele weitere fröhlichen Stunden in unseren Kreisen und natürlich auch für die Zukunft alles Gute. Und nicht zu vergessen auch viel Freude beim SCB mitzuhelfen. Wir Bachtelianer sind auf Leute wie dich angewiesen. Danke!

# Rolf Stalder Holzbau

Schützenstrasse, 8636 Wald  
Telefon 079 420 18 66  
055 246 41 68

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten  
...mit Freude am Besonderen!



www.milzshop.ch

**Verkauf  
Beratung  
Montage**

Sa-Vormittag offen



MILZ

055 246 42 42

**AUTOSHOP**

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

Von Andrea Honegger

### Zum Verein

#### Riegen

- Aktiv
- Damenriege
- Männerriege
- Frauenriege
- Jugendriege
- Mädchenriege
- Kinderturnen
- MuKi- Turnen
- Faustballriege
- Turnerveteranen

#### Mitglieder

Ca. 200 aktive Turnerinnen und Turner

#### Homepage

[www.twald.ch](http://www.twald.ch)

#### Interview Partner

Thomas Honegger



Was für verschiedene Riegen gibt es bei euch im Turnverein Wald?

Wir haben 10 verschiedene Riegen, von den jüngsten, welche mit ihren Mamis oder Papis die Turnstunde besuchen bis zu den Veteranen, welche nicht mehr aktiv Turnen.

In welcher Riege turnst du?

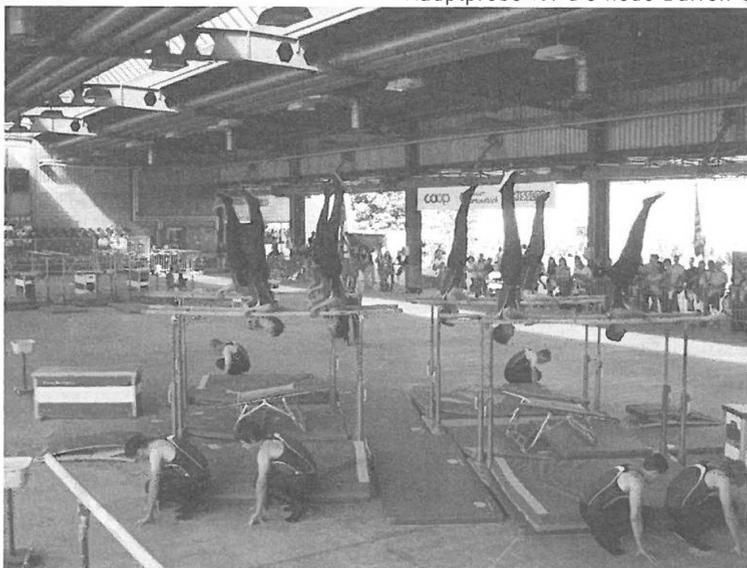
Ich turne in der Aktivriege, bei uns sind die jüngsten 16 Jahre alt und die „ältesten“ 35 Jahren. Normalerweise besuchen ca. 14-18 Turnerinnen und Turner die Turnstunden.

Wie muss man sich so ein Barren Programm vorstellen?

Bei unserer Barren Übung turnen insgesamt 16 Turner verteilt auf 4 Barren. Teilweise turnen wir einzeln oder zu zweit auf einem Barren. Die Übungen müssen synchron geturnt werden und ein gutes Gesamtbild ergeben.

An welchen Anlässen nehmt ihr teil?

Am 31. Mai 2008 gehen wir an die kantonalen Meisterschaften im Vereinsturnen in Eschenbach, dies ist unsere Hauptprobe für die neue Barren Übung.



Wie oft und was trainiert ihr?

Wir turnen jeweils dienstags und freitags von 20:00-22:00 Uhr im Schulhaus Neuwies in Wald. Am Dienstag turnen wir zusammen mit den Frauen.

Zur Zeit üben wir ein neues Barren Programm ein, deshalb verbringen wir momentan sehr viel Zeit mit dem Barrentraining.

Sobald es wieder genug warm ist trainieren wir auch Leichtathletik.

Vom 21.-22.6.2008 sind wir am Seeländischen Turnfest in Studen BE anzutreffen.

Dort werden verschiedene Disziplinen absolviert, wie zum Beispiel; Weitsprung, 800m, Hochsprung, Hochweitsprung, Pendelstafette und die Barren Sektion.

Vom 28.-29.6.2008 besuchen wir das Appenzeller Turnfest in Herisau.

Dort steht zusätzlich noch Kugelstoßen (5kg), 1000m Lauf und Speerwurf (800g) auf dem Programm.

Alle 6 Jahre gibt es ein eidgenössisches Turnfest. Letztes Jahr fand dieses in Frauenfeld statt, wo wir natürlich auch mit von der Partie waren.

Was muss man mitbringen, um bei euch mitturnen zu können?

Man muss bestimmt Freude an der Bewegung und am Turnen haben. Grundsätzlich ist bei uns jedermann/frau willkommen. Unser Ziel ist es, das alle am Turnfest mitmachen.

Wie gestaltet sich euer Programm neben dem Turnen auch noch?

Im Sommer machen wir einen Plausch OL, gehen nach Arosa an die Sportstafette und natürlich darf auch die Turnfahrt nicht fehlen.

Als Jahresabschluss steht jeweils eine Spielnacht auf dem Programm, bei welcher alle Riegen teilnehmen.

Im Winter organisieren wir ein Skiweekend.

Habt ihr auch ein Vereinsheftchen, wie unser Bachteler Schii?

Ja, dreimal jährlich erscheint unser Walder Turner.

Was habt ihr sonst noch alles geplant in der Zukunft?

Jedes Jahr findet das Rangturnen in Wald statt, bei welchem die Mädchen- und Jugendriege ihr Können demonstriert.

Anfangs 2009, genauer am 31. Januar und am 7. Februar, findet unser nächstes „Chränzli“ statt. Bei diesem Anlass macht jede Riege eine Vorführung. Ein Besuch lohnt sich hier auf jeden Fall.

Im Jahr 2010 feiert der TV Wald sein 150 Jahr Jubiläum, aus diesem Anlass werden wir zusammen mit dem Schwingklub Zürcher Oberland das Zürcher kantonale Schwingfest organisieren.

Vielen Dank für die Informationen über die Aktivriege des TV Wald!



Suchen Sie einen Raum für einen Anlass, ein Geburtstagsfest oder eine Sitzung?

**Der Mehrzweckraum im Schanzengebäude der neuen Sprungschanze in Gibswil kann reserviert werden!**

- Platz für ca. 30 Personen
- Komplettes Kücheninventar vorhanden

**Auskunft und Reservation:**

**Sara Kindlimann**

**Tel. 079 744 17 09**

**E-Mail: [verwaltung@sprungschanze.ch](mailto:verwaltung@sprungschanze.ch)**

**Chartegrüess:**

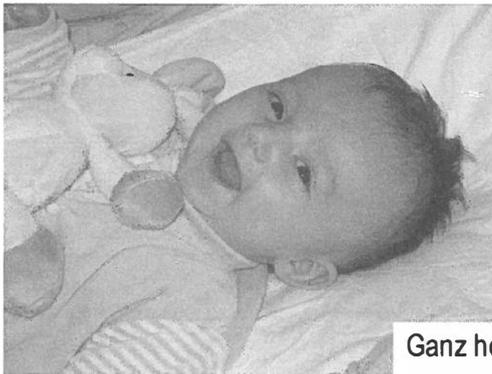
- E Charte hät euis de Michi Hollenstein vom Weltcup in Seefeld und eusi Ski OL läufer Theres, Nils und dä Chrigi vo Dospat (BUL) gschickt.
- Es Dankeschärtli vom Hochziit vode Sibylle und em Gabriel isch cho.



*Bachteldelegation am Hochziit vode Sibylle und em Gabriel*

**Uf d Welt cho isch:**

am 31. Oktober 2007, de Gian Andrea vo de Nathalie und em Martin Soliva-Kessler



**Ganz herzlichi Gratulation!**

**Gstorbe isch:**

am 11. Januar 2008 euisse Max Kunz

Von Rebecca Vontobel



Andrea ist viele erfolgreiche Saisons gelaufen, doch nun ist der erste Winter vorbei, indem sie kein einziges Langlaufrennen gelaufen ist.

#### Warum hast du dich entschieden mit dem Langlaufaufzuhören?

Einer der Gründe war sicher mal die Motivation. Ich musste mich teilweise fast zwingen, das Training zu besuchen (Ich freute mich zwar auf die Leute vom Skiclub, nicht aber auf das strenge Training 😊) Und nach dem Training war ich oft gestresst, wütend und unzufrieden mit mir selbst. Oft überlegte ich mir auch, warum ich die ganze Belastung auf mich nehme. Immer wenn wir von einem Trainingslager nach Hause kamen, wusste ich, dass ich noch lernen muss. Oftmals wusste ich nicht mehr, wie ich alles unter einen Hut bringen kann. Ich war zu Hause oft angeschlagen und der Rest meiner Familie durfte sich mein Gemotze anhören. Ab diesem Punkt war für mich klar: So kann es nicht weitergehen. Der Entscheid fiel mir schwer, da der Skiclub für mich meine zweite Familie ist. Die Freude am Sport war nicht mehr so da (ständig unter die letzten fünf zu laufen ist nicht gerade motivierend) und ich wollte andere Hobbys nicht „nur“ für den Sport zurückstecken. Immerhin gibt es auch noch andere Dinge im Leben, die wichtig sind.

#### Hast du deinen Entscheid noch nie bedauert?

Doch! Einige Male sogar. Ich habe ja eigentlich mitten in der Saison beschlossen, mit dem Langlauf aufzuhören. Und ich lief dann die Saison noch so halbpatzig fertig. Ich wusste nicht, was nachher kommt und wie es ist, wenn man plötzlich mehr Freizeit hat. Ich bedauerte den Entscheid einige Male, vor allem als ich merkte, dass ich nicht mehr so informiert bin, was im Club so alles läuft. Man bekommt es nur noch so als Aussenstehende mit. Das ist ein komisches Gefühl, nachdem man so viele Jahre dabei war. Mir hat vor allem auch die Abwechslung zur Schule gefehlt, die Freunde vom Club. Aber ich hatte auch mehr Zeit für mich und für Sachen, die ich viele Jahre vernachlässigt habe.

#### Ist es schwer nur noch als Zuschauer an der Loipe zu stehen?

Nein, schwer ist es nicht wirklich. (Und garantiert nöd asträngend..hehe..) Es ist ein lustiges Gefühl, denn man kann sich sehr gut vorstellen, wie sich die anderen fühlen, was sie gerade denken und wie nervös sie sind 😊 Und wenn man kalt hat, kann man es sich im Café gemütlich machen, und die anderen kämpfen draussen gegen Schnee, Kälte und anspruchsvolle Gegner...!

#### Was vermisst du vom Langlauf?

Dich 😊 & alle anderen! Nein wirklich, die Bachtel-Familie fehlt mir sehr. Wir haben viele lustige Stunden zusammen verbracht, die ich sicher nicht vergessen werde. Ein bisschen vermisse ich auch die harten Trainings, in denen ich den inneren Schweinehund besiegen konnte. Diesen Kampfgeist kann ich nur noch selten einsetzen.

## Was sind die Vorteile und was die Nachteile ohne den Langlaufsport?

Mir fallen einige Vorteile ein: Mehr Zeit für mich selbst und Freunde, andere Sportarten kennen lernen, für die ich vorher keine Zeit hatte, nicht im grössten Huddelwetter draussen sein und sich abkämpfen müssen, am Wochenende nicht ständig unterwegs sein.

Nachteile: weniger Ausgleich zur Schule, nicht mehr so gute Kondition wie vorher (merke ich im Turnen..hiih..)!

## Hast du einen neuen Sport für dich entdeckt?

Ja! Also nach meiner letzten Saison dachte ich mir, dass ich nicht völlig unспортlich werden kann und will. Darum suchte ich mir etwas, dass ich einmal in der Woche machen kann, aber ohne grosse Verpflichtungen. Ich ging dann einmal in der Woche ins Aerobic und ins Basketball (Rüti). Mit Basketball habe ich dann aber schnell wieder aufgehört. (zu langer Reisesweg und die Organisation war nicht gerade super) Im Herbst hörte ich dann, dass einige ehemalige Unihockeyanerinnen eine Frauenmannschaft (Hittsau) machen wollen. Ich meldete mich und seit dann spiele ich in einer gemischten Plauschmannschaft (die Frauenmannschaft kam nicht ganz zu Stande) Mannschaftsport ist zwar völlig etwas anderes und es war anfangs schwierig zu merken, wo ich mich hinstellen soll. Aber mittlerweile läuft es ganz gut und es macht richtig Spass!

## Du hast dich im Winter als Trainerin der JO's versucht. Wäre das eine Möglichkeit mit dem Langlaufsport und mit dem Skiclub in Verbindung zu bleiben?

Mir hat es sehr gefallen in Davos als Hilfstrainerin mitzuwirken. Mir gefällt es mit den Kindern etwas zu unternehmen und ihnen meine Erfahrungen und mein Wissen weiterzugeben. Ich finde es eine gute Möglichkeit, mit dem Club in Verbindung zu bleiben und doch ab und zu auf die Langlaufskis zu kommen! Die Kinder schätzten mich und sie sind sehr unterhaltsam. Es erinnert mich an meine JO-Zeit!

## Was gefällt dir am Langlaufsport?

Der Zusammenhalt unter den Athleten und die Freundschaften in der ganzen Schweiz. Ausserdem finde ich es genial, dass diesen Sport nicht so viele ausüben. Es ist nicht so eine 08-15 Sportart wie Fussball oder Unihockey und man hat immer lustige Geschichten zu erzählen: Sei es von Rollskis, die sich andere kaum vorstellen können, dann die Gletschertrainings im Herbst oder Schweizermeisterschaften auf einem winzigen Schneefleck. All diese „Episodeli“ und Eindrücke machen den Langlauf einzigartig! Langlauf ist eine grosse Familie mit vielen interessanten Menschen! Und nicht zu vergessen: Langlauf war für mich eine Lebensschule. Ich habe mich in dieser Zeit verändert und hätte wohl heute nicht diesen Ehrgeiz, Durchhaltenwillen und so viel Freude am Sport allgemein, hätte mich mein Vater damals nicht immer mit auf die Skis genommen....!

## Wen möchtest du als nächstes interviewen? Warum?

Mmh...(überlegt lange... Wer war noch nie dran?..) Ich werde Flori Rüegg interviewen, da ich wissen möchte, wie er sich in der Biathlon-Szene zurechtfindet und was seine Ziele für die Zukunft sind. ☐

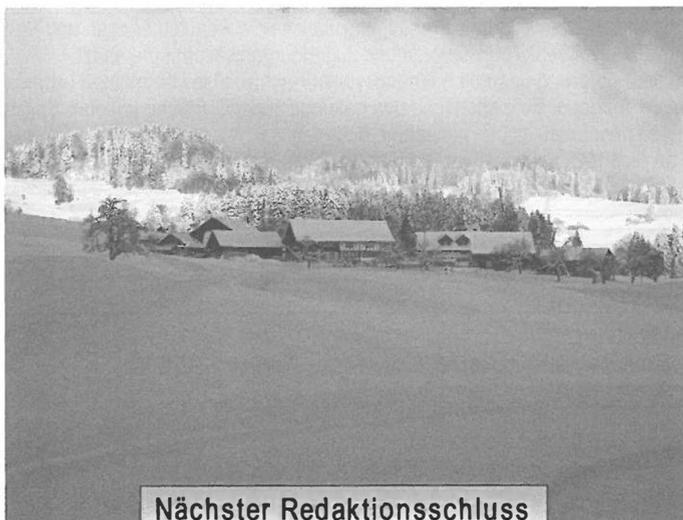


Andrea Vontobel in ihren erfolgreichen Zeiten

*SC am Bachtel und Panoramaloipe*

Wann?	Was?	Wo?
17. Mai 2008	Papiersammlung	Wald
23. Mai 2008	GV SC am Bachtel	Bleiche Wald
14. Juni 2008	TeamAthlon/Kids Duathlon	Sportplatz, Laupen
5. Juli 2008	Biathlon GP	Dübendorf
21. September 2008	Bike Biathlon	Gibswil
11. Oktober 2008	Panoramalauf	Gibswil

Weitere Termine findet Ihr unter [www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) oder [nthb.ch](http://nthb.ch).



**Nächster Redaktionsschluss  
27. September 2008**

Weiterhin...

... Turnen / Spiele

Jeden Montag, 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba: Spiel, Spass und Plausch für alle!!

... **Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe**  
Siehe vordere Umschlagseite

... **Telefonbeantworter Panoramaloipe**  
055 246 42 22

... **Telefonbeantworter Trainingswesen**  
055 246 36 13

... **Internet**  
[www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch) / [www.nthb.ch](http://www.nthb.ch) / [www.sprungschanze.ch](http://www.sprungschanze.ch)

... **Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports**  
Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, Tel. 055 241 19 17  
Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)

... **Hunderterclub des SC am Bachtel**

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.  
Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten naheieffert, ist uns ein echtes Anliegen.  
Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?  
Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 05 47  
E-Mail: [woidl@hispeed.ch](mailto:woidl@hispeed.ch), gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus.  
Vorstand Hunderterclub

... **Ski-OL-Ressort**  
Pascal Messikommer, Oberdorfstr. 83, 8335 Hittnau, Tel. 076 324 22 15,  
E-Mail: [mesi@gmx.ch](mailto:mesi@gmx.ch)

... **Presse-Verantwortlicher**  
Yves Baumann, Maienstrasse 8, 8405 Winterthur, Tel. 078 770 66 59,  
E-Mail: [yvesbaumann@gmx.ch](mailto:yvesbaumann@gmx.ch)

... **Infos zu „Sport und Ausbildung“**  
Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055 246 14 07

... **Redaktion des „Bachteler Schii“**  
Andrea Honegger, Dorfstrasse 40, 5430 Wettingen, Tel. 079 393 33 43  
E-Mail: [andreahon@bluewin.ch](mailto:andreahon@bluewin.ch)  
Jürg Kunz, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, Tel. 055 246 13 51, E-Mail: [juku@juku.ch](mailto:juku@juku.ch)  
Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dürnten, Tel. 055 240 22 56  
E-Mail: [adihollenstein@bluemail.ch](mailto:adihollenstein@bluemail.ch)

*Jeder sollte sich  
auf das konzentrieren,  
was er am besten kann.*

*Wir konzentrieren uns auf  
Kaffeemaschinen.*

***www.sg-schoch.ch***  
***8494 Bauma***

**SCHOCH**  
**Kaffeemaschinen**

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL  
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

Auf die Plätze,  
fertig, los.

